

SF PERSONALITY 24

HARDY KETTLITZ

RAY BRADBURY

POET DES RAKETENZEITALTERS

*Für Tom,
mit dem ich zum ersten Mal
Löwenzahnwein
getrunken habe.*

SF PERSONALITY 24

Hardy Kettlitz

Ray Bradbury – Poet des Raketenzeitalters

© 2013, 2021 by Hardy Kettlitz (Text)

© 2021 by Joachim Körber für die Bibliografie

© dieser Ausgabe 2021 by Memoranda Verlag Hardy Kettlitz

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Hardy Kettlitz

Korrektur: Christian Winkelmann

Gestaltung: s.BENeš [www.benswerk.com]

Druck: Schaltungsdienst Lange, Berlin

Memoranda Verlag

Hardy Kettlitz

Ilsehof 12

12053 Berlin

www.memoranda.eu

www.sf-personality.de

ISBN: 978-3-948616-54-0 (Buchausgabe)

ISBN: 978-3-948616-55-7 (E-Book)

Inhalt

1. Einleitung	8
1.1 Warum Ray Bradbury?	8
1.2 Biografie	11
2. Debüt und erste Erzählungen (1938–1945)	29
2.1 FUTURIA FANTASIA und die Fanzines	29
2.2 Frühe Magazinpublikationen	35
2.3 Kriminalgeschichten	53
3. Der Durchbruch als Magazinautor	64
3.1 Erzählungen 1946	64
3.2 Erzählungen 1947	70
3.3 Dark Carnival	74
3.4 Erzählungen 1948	80
3.5 Erzählungen 1949	87
4. Die Fünfzigerjahre	97
4.1 Die Mars-Chroniken	97
4.2 Erzählungen 1950	113
4.3 Erzählungen 1951	122
4.4 Der illustrierte Mann	129
4.5 Erzählungen 1952	133
4.6 Erzählungen 1953	139
4.7 Die goldenen Äpfel der Sonne	143
4.8 Fahrenheit 451	148
4.9 Erzählungen 1954/1955	155
4.10 Familientreffen	161
4.11 Erzählungen 1956/1957	162
4.12 Löwenzahnwein	166
4.13 Erzählungen 1958/1959	180
4.14 Medizin für Melancholie	183
5. Die Sechzigerjahre	187
5.1 Erzählungen 1960/1961	187
5.2 Erzählungen 1962	191
5.3 Das Böse kommt auf leisen Sohlen	197
5.4 Erzählungen 1963/1964	201
5.5 Die Mechanismen der Freude	205
5.6 The Vintage Bradbury	206
5.7 Erzählungen 1965/1966	207

5.8	Twice-22	210
5.9	S is for Space	212
5.10	Erzählungen 1967–1969	213
5.11	Das Kind von morgen	216
5.12	Der Besucher aus dem Dunkel	218
6.	Die Siebzigerjahre	219
6.1	Erzählungen 1970–1972	219
6.2	Halloween	221
6.3	Erzählungen 1973–1976	224
6.4	Lange nach Mitternacht	226
6.5	Erzählungen 1977–1979	229
7.	Die Achtzigerjahre	231
7.1	The Stories of Ray Bradbury	231
7.2	Erzählungen 1980–1983	235
7.3	Sauriergeschichten	238
7.4	Der Tod kommt schnell in Mexico	239
7.5	Erzählungen 1984/1985	240
7.6	Der Tod ist ein einsames Geschäft	243
7.7	Erzählungen 1987/1988	245
7.8	Die Laurel und Hardy-Liebesgeschichte	247
8.	Die Neunzigerjahre	250
8.1	Friedhof für Verrückte	250
8.2	Zen in der Kunst des Schreibens	252
8.3	Green Shadows, White Whale	253
8.4	Erzählungen 1993–1999	263
8.5	Schneller als das Auge	264
8.6	Geisterfahrt	272
9.	Das 21. Jahrhundert	281
9.1	Vom Staub kehrst du zurück	281
9.2	One More for the Road	290
9.3	Bringen wir Constance um	296
9.4	Bradbury Stories	297
9.5	Einzelne Erzählungen 2000–2004	300
9.6	Der Katzenpyjama	301
9.7	Farewell Summer	309
9.8	Now and Forever	310
9.9	Summer Morning, Summer Night	313
9.10	We'll Always Have Paris	324
9.11	A Pleasure to Burn	330

10. Sonstige Buchpublikationen	333
11. Sammlerausgaben	341
12. Verfilmungen	345
12.1 Fernsehserien	345
12.2 Spielfilme	346
12.3 Fernsehfilme und Kurzfilme	357
12.4 The Ray Bradbury Theater	358
13. Comics	362
14. Preise und Auszeichnungen	365
15. Nachbemerkung	367
16. Bibliografie der deutschen Buchausgaben Ray Bradburys <i>von Joachim Körber</i>	369

ANHÄNGE

Der lange Weg zu Bradbury <i>von Ekkehard Redlin</i>	394
Nachwort zu Fahrenheit 451 <i>von Ekkehard Redlin</i>	400
Der grausame Träumer <i>von Jewgeni Lukin</i>	406
Vom wirklichen Weltraum <i>von Erik Simon</i>	409
Titel- und Personenverzeichnis	410

1. Einleitung

1.1 Warum Ray Bradbury?

Ein Buch von Ray Bradbury zu lesen ist so ähnlich wie einem alten Freund aus der Kindheit zu begegnen: Man hört Geschichten aus den glücklichen Tagen längst vergangener Jahre, und alles kommt einem vertraut vor – vielleicht sogar dann, wenn man zuvor noch nie ein Bradbury-Buch gelesen hat.

Für mich war Ray Bradbury immer der Mann, der *Die Mars-Chroniken* geschrieben hat. Ich habe das Buch zum ersten Mal mit fünfzehn Jahren gelesen, und seither noch viermal. Wenn ich gefragt werde, welches meine Lieblingsbücher sind, antworte ich automatisch »*Die Mars-Chroniken!*« und überlege dann etwas länger, welche Titel ich noch hinzufügen kann. Wenn ich Weihnachten zu meiner Familie fahre, habe ich fast jedes Jahr ein anderes Bradbury-Buch in der Tasche. Dabei spielt es für mich keine Rolle, ob es sich um Science-Fiction-Geschichten oder andere Texte von ihm handelt.

Gegenüber anderen Autoren zeichnet sich Bradbury nicht nur dadurch aus, dass er sehr emotional erzählt, sondern sich bei seinen Erzählungen auch auf das Wesentliche konzentriert, ohne lange abzuschweifen. Man hat fast immer den Eindruck, dass jeder einzelne Satz eine Funktion erfüllt.

Oftmals sind die Texte nur schwer einem Genre zuzuordnen. Es gibt eindeutige Science-Fiction-Geschichten, auch viele Texte, die man ohne zu zögern dem Horrorgenre zuordnen kann, andererseits gibt es aber auch Geschichten, in denen das Phantastische nur zu erahnen ist, unheimliche Stimmungen herrschen oder an Kindheitserinnerungen und Phantasiewelten gemahnt wird. Daher werden nachfolgend alle Texte von Bradbury vorgestellt, ungeachtet ihrer Thematik. Zumindest alle, die in Erzählungsbänden oder Anthologien gesammelt wurden, denn es gibt einige Geschichten, die nur einmal in einem alten, schwer auffindbaren Pulpmagazin oder Fanzine gedruckt wurden und die Bradbury selbst nicht für wert befunden hat, sie durch Nachdruck in

Buchform einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Was dabei übrig bleibt, sind immer mehr als 7500 Buchseiten. Damon Knight schrieb über Bradbury:

Bradburys Stärke liegt darin, dass er über die Dinge schreibt, die uns wirklich wichtig sind – nicht die Dinge, für die wir uns angeblich interessieren: Wissenschaft, Ehe, Sport, Politik, Verbrechen. Er schreibt über die fundamentalen, vorrationalen Ängste und Sehnsüchte: die Wut, geboren zu sein; den Wunsch, geliebt zu werden; das Verlangen, sich mitzuteilen; den Hass auf Eltern und Geschwister; die Angst vor Dingen, die nicht wir selber sind ... Bradbury ist der Dichter der Neurosen des 20. Jahrhunderts.

Bradbury war ein Phänomen, und auch wenn man ihn hierzulande hauptsächlich als Schriftsteller kennt, so war er doch auf allen möglichen Gebieten tätig: Film, Fernsehen, Radio, Comic, Theater, sogar Architektur. Dabei hat er mit Leuten wie Alfred Hitchcock, Walt Disney, Rod Serling, Chuck Jones, Christopher Isherwood, Aldous Huxley, John Huston und zahlreichen anderen Legenden aus Literatur und Film zu tun gehabt.

In *Zen in the Art of Writing* schrieb er selbst:

Das Problem jedes Schriftstellers, egal in welchem Genre, ist, dass er durch alles, was in der Vergangenheit war oder selbst, was am gleichen Tag in Büchern und Zeitschriften gedruckt wird, definiert wird.

Bradbury hat eine unübersichtliche Menge an Texten geschrieben, von denen einige erst Jahre oder Jahrzehnte nach ihrem Entstehen publiziert wurden, nicht nur rund 450 Kurzgeschichten und zehn Romane, sondern auch Theaterstücke, Drehbücher, Essays und Gedichte.

Auch wenn seine visionäre Kraft im Laufe der Jahrzehnte seines Schaffens nachgelassen hat, verwundert es kaum, dass Aldous Huxley ihn einmal »einen der größten Visionäre unter den zeitgenössischen Autoren« genannt hat. Brian W. Aldiss schrieb in *Der Milliarden Jahre Traum*:

*Ray Bradbury war der Erste, der die traditionellen Requisiten der SF umfunktionierte und sie in höchst individueller Weise dazu benutzte, um das Universum so darzustellen, wie er es mit seinen großen Kinder-
augen sah.*

Am 5. Juni 2012 starb Ray Bradbury in Los Angeles. Er hat selbst die Grabstelle auf dem Westwood Village Memorial Park Cemetery in Los Angeles ausgesucht, die schon vor seinem Ableben mit einem Stein markiert war. Der Stein trägt die Inschrift »Author of Fahrenheit 451«.

Als Kind hatte er sich gewünscht, unsterblich zu sein. Zumindest durch seine Werke ist es ihm gelungen.

Übersicht der wichtigsten Werke:

1947	Dark Carnival
1950	The Martian Chronicles
1951	The Illustrated Man
1953	Fahrenheit 451
1953	The Golden Apples in the Sun
1955	The October Country
1957	Dandelion Wine
1959	A Medicine for Melancholy
1962	Something Wicked This Way Comes
1964	The Machineries of Joy
1969	I Sing the Body Electric!
1976	Long After Midnight
1984	A Memory of Murder
1985	Death Is a Lonely Business
1988	The Toynbee Convector
1990	A Graveyard for Lunatics
1992	Green Shadows, White Whale
1996	Quicker Than the Eye
1997	Driving Blind
2001	From the Dust Returned
2002	One More for the Road
2003	Let's All Kill Constance
2004	The Cat's Pajamas
2006	Farewell Summer
2009	We'll Always Have Paris
2011	A Pleasure to Burn

1.2 Biografie



Ray Douglas Bradbury wurde am 22. August 1920 in Waukegan, Illinois, geboren. Sein erster Vorname sollte zunächst Rae lauten, nach Rae Williams, einem Cousin väterlicherseits. Doch ein Lehrer wandte ein, dass der Name zu weiblich klinge und der Junge sicher Probleme deswegen bekommen würde. Und so änderten die Eltern den Namen in Ray. Der zweite Vorname geht auf die Film-

leidenschaft der Mutter zurück, denn Douglas bezieht sich auf den Schauspieler Douglas Fairbanks, der damals ein großer Frauenschwarm war.

Die Familie lebte mit den Großeltern und Rays Tante Neva zusammen. Für kurze Zeit zog die Familie aus Waukegan weg, kehrte aber 1927 wieder in ihr altes Haus zurück. Rays geliebter Großvater und seine kleine Schwester starben, wodurch er schon als kleiner Junge mit dem Tod und dem Verlust geliebter Menschen konfrontiert wurde – ein Umstand, den er später in vielen Kurzgeschichten verarbeitete. Idealierte Abbilder seiner Familie finden sich in zahlreichen Geschichten wieder, insbesondere in dem episodischen Roman *Dandelion Wine*, in dem die Großeltern eine wichtigere Rolle als die Eltern spielen.

Das Jahr 1928 war bedeutsam für Ray. Seine Tante Neva machte ihn mit den *Oz*-Büchern und den Geschichten von Edgar Allan Poe bekannt, und ein Mädchen, das bei der Familie zu Besuch war, ließ eine aktuelle Ausgabe von *AMAZING STORIES QUARTERLY* zurück. Es handelte sich dabei um die vierte Ausgabe dieses Magazins (Herbst 1928), auf deren Titelbild ein Mann abgebildet ist, der von einer riesigen Ameise angegriffen wird – eine Illustration zu »The World of Giant Ants« von A. Hyatt Verrill. Dieses Magazin faszinierte Ray und war sein erster Kontakt mit Pulp, die bald zu seiner Leidenschaft werden sollten. Diesem für ihn magischen Jahr setzte er ebenfalls in *Dandelion Wine* ein Denkmal, denn das Buch spielt im Sommer 1928.

Im Jahr 1929 erschien erstmals der Comicstrip *BUCK ROGERS* in den Zeitungen. Ray sammelte jeden einzelnen Strip und erfreute sich daran. Als sich seine Klassenkameraden in der Schule über ihn lustig machten

und die Sammelleidenschaft als kindisch bezeichneten, vernichtete Ray seine Sammlung, was er bald darauf bereute.

1930 entdeckte Ray nicht nur die städtische Bibliothek für sich, sondern auch die Büchersammlung seines Onkels Bion, der mit seiner Familie ganz in der Nähe wohnte. Bion liebte die Bücher von Edgar Rice Burroughs über Tarzan und John Carters Abenteuer auf dem Mars.

1932, im Alter von zwölf Jahren, hatte Ray ein folgenschweres Erlebnis. Sein Onkel Lester Moberg wurde bei einem Überfall angeschossen und verstarb an den Folgen der Verletzung. Am Wochenende der Beisetzung war ein Jahrmarkt in der Stadt und Ray traf dort »Mr. Electrico«. Der Mann sagte Ray die Unsterblichkeit voraus und stellte ihn den anderen Leuten des Jahrmarktes vor. Ray war fasziniert, und diese Faszination für Jahrmärkte sollte sich später durch sein gesamtes literarisches Werk ziehen.

Nur Wochen später begann Ray, seine ersten Texte zu schreiben. Er erzählte seiner Familie, dass er Schriftsteller werden wollte, und bekam zu Weihnachten 1932 eine Spielzeugschreibmaschine geschenkt, was ihn sehr glücklich machte.

1934 zog die Familie nach Los Angeles um, und Ray war schon alt genug, um die Gegend um die Hollywood-Filmstudios auf eigene Faust zu erforschen. Nicht weit entfernt von der Wohnung der Bradburys war ein Premierenkino und Ray sah zahlreiche berühmte Filmstars. Er sprach so viele wie möglich an und sammelte ihre Autogramme. Bei seinen Ausflügen lernte er auch einige Kinder in seinem Alter kennen und traf unter anderem die Gumm Sisters. Frances Gumm, die damals zwölf Jahre alt war, änderte ihren Namen später in Judy Garland.

Jugend

Am 18. August 1936 wurde in der WAUKEGAN NEWS-SUN zum ersten Mal ein Text von Ray veröffentlicht, und zwar ein Gedicht, das er anlässlich des ersten Todestages des Radiostars Will Rogers geschrieben hatte. Es war vielleicht nicht sehr gut, aber es war immerhin seine erste Veröffentlichung.

Ray war ein recht guter Schüler, nur Mathematik lag ihm überhaupt nicht. Er besuchte einen Schreibzirkel, wo er hilfreiche Tipps für seine Kurzgeschichten bekam. Da er selbst nicht über eine Schreibmaschine verfügte, nutzte er jede Gelegenheit, um in den Schreibmaschinenraum der Schule zu gehen und Texte zu tippen. Bereits zu diesem Zeitpunkt verfasste er durchschnittlich eine Story pro Woche.

Im Herbst 1937 traf Bradbury in einer Buchhandlung auf die Werbung der »Los Angeles Science Fiction Society«, eines Klubs, dessen Mitglieder sich jeden Donnerstag trafen, um sich über Science Fiction zu unterhalten. Gründer dieses Klubs war Forrest J. Ackerman, der nur wenig älter als die anderen Mitglieder war. Bei Bradburys erster Teilnahme an einem Klubtreffen war unter anderem auch Henry Kuttner anwesend.

Von einem Klubmitglied kaufte Bradbury eine Schreibmaschine und konnte sie, da er nicht genügend Geld hatte, in kleinen Raten von einem Dollar pro Woche abzahlen.

Forrest J. Ackerman gab das Fanzine IMAGINATION heraus, in dem im November 1937 ein kurzer, humorvoller Text von Bradbury erschien, »Foolosofy & Scientificrax«, und im Januar 1938 seine allererste Kurzgeschichte (»Hollerbochen's Dilemma«), die schrecklich schlecht war, wie sich Ackerman und Bradbury später erinnerten.

Im Juni 1938 verließ Bradbury die Los Angeles High School mit einem sehr guten Zeugnis, doch es war in dieser Zeit schwer, eine Arbeit zu finden. Bradbury konnte für eine hohe Abschlagszahlung von 80 Dollar an einer Straßenecke Zeitungen verkaufen. Das beschäftigte ihn nur einige Stunden am Nachmittag, sodass ihm noch ausreichend Zeit zum Schreiben blieb.

Anlässlich der Wiederaufführung von King Kong lernte Bradbury durch Forry Ackerman einen jungen Mann kennen, der sich mehr für die Vergangenheit als für die Zukunft interessierte, nämlich Ray Harryhausen, mit dem ihn eine lange Freundschaft verbinden und mit dem zusammen er später auch ein Filmprojekt verwirklichen sollte.

Im Sommer 1939 fand die erste World Science Fiction Convention in New York statt. Bradbury fuhr mit dem Greyhoundbus nach New York und war sehr aufgeregt, denn dort trafen sich ca. zweihundert Fans, Autoren und Herausgeber der noch sehr jungen Science-Fiction-Szene. Die meisten Besucher waren Teenager. Bradbury hatte viele seiner Erzählungen dabei und versuchte, einen Agenten zu finden. Er lernte Julius Schwartz kennen, der schließlich kurze Zeit später sein Agent werden sollte. Bradbury hatte auch sein erstes eigenes Fanzine, FUTURIA FANTASIA, im Gepäck und verteilte es eifrig unter Interessenten (siehe Kapitel 2.1). Ein Erfolg war zumindest, dass er den Herausgeber von WEIRD TALES aufsuchte und ihm die Bilder seines Freundes Hannes Bok vorstellte, der dadurch seine Karriere als professioneller Titelbildzeichner starten konnte.

Wenige Monate nach der World Science Fiction Convention war der zu diesem Zeitpunkt weitgehend unbekannte Robert A. Heinlein mit seiner Frau Leslyn zu Gast bei der Los Angeles Science Fiction Society. Bradbury schloss Freundschaft mit dem Ehepaar und konnte Heinlein überreden, einen Beitrag für FUTURIA FANTASIA zu schreiben.

Die Heinleins gründeten selbst eine Art Science-Fiction-Klub, den sie »Mañana Literary Society« nannten und bei dem sich im Haus der Heinleins samstags Leute wie Henry Kuttner, Edmond Hamilton, Leigh Brackett, Jack Williamson und C. L. Moore trafen. Auch Anthony Boucher und L. Ron Hubbard waren gelegentlich zu Gast. Ab und zu wurde Bradbury eingeladen. Heinlein verhalf ihm zu seiner ersten professionellen Veröffentlichung im Literaturmagazin SCRIPT, und obwohl Bradbury kein Honorar erhielt, war er überglücklich und Heinlein mehr als dankbar.

Im Jahr 1941 vollendete Bradbury jede Woche eine Story. Julius Schwartz konnte zwei dieser Geschichten, die Bradbury zusammen mit seinem Freund Henry Hasse geschrieben hatte, an Pulp-Magazine verkaufen. Nach diesen Veröffentlichungen hat Bradbury beschlossen, lieber allein arbeiten zu wollen. Diesen Umstand hat Hasse ihm nie verziehen und die Freundschaft beendet.

Leigh Brackett, die Mitglied der Los Angeles Science Fiction Society und ebenfalls bei Julius Schwartz unter Vertrag war, wurde zu einer guten Freundin und Mentorin. Sie war fünf Jahre älter als Bradbury und hatte bereits mehrere Geschichten an PLANET STORIES und ASTOUNDING verkauft. Die beiden trafen sich fünf Jahre lang an so gut wie jedem Sonntagnachmittag am Muscle Beach in Santa Monica, spielten gemeinsam Volleyball, gingen baden und lasen vor allem gegenseitig ihre Storys. Bradbury sagte später, dass er nie von jemand anderem so viel über Plot und Aufbau einer Geschichte gelernt hat wie von Brackett. Besonderen Einfluss hatte sie auf seine Kriminalgeschichten, die ab 1944 in verschiedenen Krimi-Pulps erschienen. Die Novelle »Lorelei of the Red Mist« (Sommer 1946 in PLANET STORIES) hatte Brackett nur zur Hälfte geschrieben und aufgrund anderer Projekte keine Zeit, sie zu beenden. Sie fragte Bradbury, ob er die zweite Hälfte schreiben wolle. Man merkt der Geschichte nicht an, dass zwei verschiedene Autoren daran gearbeitet haben, so gut hatte sich Bradbury auf ihren Stil eingestellt.

Am 16. Juli 1942 wurde Bradbury zur Musterung bestellt. Doch ohne seine Brille war er so gut wie blind, und daher wurde er, zu seiner großen

Erleichterung, ausgemustert. Bradbury wäre aufgrund seiner pazifistischen Einstellung ohnehin nicht für den Krieg geeignet gewesen, während Robert Heinlein, der zuvor bereits Offizier war, wegen gesundheitlicher Probleme ebenfalls ausgemustert wurde, dies aber sehr bedauerte. Diese unterschiedlichen Ansichten führten zum Zerwürfnis zwischen Bradbury und Heinlein, die daraufhin für Jahrzehnte nicht mehr miteinander sprachen. Dennoch trug Bradbury seinen Teil bei und arbeitete ehrenamtlich für das Rote Kreuz, indem er Werbetexte für Zeitschriften und Radiospots schrieb, in denen zur Blutspende aufgerufen wurde.

Am Tag nach seiner Musterung verkaufte Bradburys Agent Julius Schwartz die Geschichte »Promotion to Satellite« an das Magazin THRILLING WONDER STORIES, womit er in einem der für ihn zu diesem Zeitpunkt erstrebenswertesten SF-Magazine erschien. Um die gleiche Zeit schrieb er zwei heute sehr berühmte Geistergeschichten, mit denen er seine ganz eigene Stimme fand: »The Lake« und »The Wind«. Allerdings war es schwierig, diese Geschichten zu verkaufen, denn sie waren den Pulp-Herausgebern viel zu modern; altmodisch erzählte Storys fanden viel schneller einen Käufer. Bei »The Lake« dauerte es ganze zwei Jahre, bis sie erschien. Aber immerhin konnte er 1942 drei Geschichten verkaufen, im Jahr danach sogar zwölf, darunter die heutigen Bradbury-Klassiker »The Crowd« und »The Emissary«. Das nahm er zum Anlass, seinen Job als Zeitungsverkäufer hinzuwerfen, und beschloss, hauptberuflich Schriftsteller zu werden.

Endlich Schriftsteller

In den Jahren 1943 und 1944 zementierte Bradbury seinen Ruf als ungewöhnlicher Pulp-Autor, insbesondere als im Mai 1944 die Geschichte »The Lake« in WEIRD TALES erschien. Er arbeitete fleißig und schrieb weiterhin eine Geschichte pro Woche, und im Jahr 1944 konnte er bereits 22 Texte verkaufen. August Derleth vom Kleinverlag Arkham House wurde auf den jungen Autor aufmerksam und bat ihn um eine Geschichte für eine Anthologie – so wurde »The Lake« Bradburys erste Erzählung, die in Buchform erschien.

Um sich einen weiteren Markt für seine Verkäufe zu erschließen, begann Bradbury, seinem Vorbild Leigh Brackett folgend, Kriminalgeschichten für DIME DETECTIVE und ähnliche Magazine zu schreiben.

Ende 1944 bot August Derleth an, einen Erzählungsband mit Bradburys Geschichten bei Arkham House herauszubringen. Bradbury

wollte, dass das Buch *A Child's Garden of Terror* heißen sollte, doch Derleth widersprach, weil dieser Titel das Publikum seines Verlages nicht ansprechen würde.

Ebenfalls 1945 schrieb Bradbury die nicht phantastische Geschichte »The Big Black and White Game« über Baseball und Rassenprobleme. Dem Rat seines Freundes Grant Beach folgend, schickte er sie an ein überregionales Magazin, das nicht zu den Pulp, sondern den sogenannten Slick-Magazinen (Hochglanzmagazine) gehörte, nämlich AMERICAN MERCURY, wo sie im August 1945 gedruckt wurde. So kam Bradbury seinem Traum, ein berühmter Autor zu werden, ein kleines Stück näher. Natürlich wollte er auch mehr Geld verdienen, zumal er sich aus Geldmangel noch immer ein Bett mit seinem Bruder teilen musste. Und so schickte der Agent Julius Schwartz drei weitere Geschichten an drei große New Yorker Magazine, nämlich »Invisible Boy« an MADEMOISELLE, »The Miracles of Jamie« an CHARM und »One Timeless Spring« an COLLIER'S. Alle drei unter dem Pseudonym William Elliott, weil er befürchtete, dass der »Pulp-Autor« Bradbury noch weniger Chancen als ein völlig Unbekannter hätte. Erst nach Wochen kamen die Antworten, und an seinem 25. Geburtstag, dem 22. August 1945, erfuhr Bradbury, dass ein Wunder geschehen war: Alle drei Geschichten waren angenommen worden. Und was noch besser war: Für alle drei Texte zusammen erhielt er tausend Dollar. Das war doppelt so viel, wie er in einem ganzen Jahr mit dem Zeitungsverkauf verdient hatte. Dummerweise waren die Schecks auf den Namen William Elliott ausgestellt, sodass er das Pseudonym lüften musste und die Geschichten schließlich auch unter seinem richtigen Namen Ray Bradbury erschienen – was den jungen Autor stolz machte.

Grant Beach überredete Bradbury im Herbst 1945 zu einem abenteuerlichen Ausflug nach Mexiko. Da Bradbury nicht Auto fahren konnte, übernahm er die Aufgabe des »Navigators«. Während dieser Reise sahen die beiden vieles von Land und Leuten, das Bradbury verunsicherte und sogar verstörte, zum Beispiel Mumien und skurrile Beerdigungen. Bradbury fand heraus, dass die Mexikaner mit dem Tod grundsätzlich anders umgingen als die US-Amerikaner. Diese Erfahrungen spiegelten sich später in vielen Erzählungen wider. Die Freundschaft zwischen Bradbury und Beach zerbrach an diversen Schwierigkeiten, sodass Bradbury schließlich die letzte Strecke der Rückreise allein mit dem Bus zurücklegte und dabei sogar seine geliebte Schreibmaschine verlor.

Noch während der Erzählungsband *Dark Carnival* bei Arkham House in Vorbereitung war, gab es einen weiteren Meilenstein in Bradburys Schriftstellerkarriere: die erste Publikation in einem Buch. Die Erzählung »The Lake« wurde im März 1945 in der Dark-Fantasy-Anthologie *Who Knocks?* nachgedruckt. Und ein weiterer Traum wurde ihm kurz darauf erfüllt, als nämlich Martha Foley, die Herausgeberin der Anthologiereihe *The Best American Short Stories of the Year*, anfragte, ob sie in der aktuellen Ausgabe die Erzählung »The Big Black and White Game« nachdrucken dürfe.

Der nächste Meilenstein der Karriere war das erste Hörspiel nach einer Bradbury-Geschichte. Die Produzenten der NBC-Sendung MOLLÉ MYSTERY THEATER in New York hatten die Rechte an der Geschichte »Killer, Come Back To Me« (Juli 1944 in DETECTIVE TALES) gekauft. Das Hörspiel wurde am 17. Mai 1946 ausgestrahlt, die Hauptrolle sprach Richard Widmark, der später als Schauspieler in Hollywood bekannt werden sollte.

Maggie

An einem Tag im April 1946 besuchte Bradbury eine Buchhandlung und fragte die junge Verkäuferin nach der Anthologie *Who Knocks?*. Er erzählte ihr, dass er darin eine Geschichte veröffentlicht habe. Die junge Frau hieß Marguerite McClure und war eine begeisterte Leserin. Sie war beeindruckt, einen veröffentlichten Schriftsteller kennenzulernen. Der schüchterne Bradbury traute sich erst bei einem späteren Besuch in der Buchhandlung, Marguerite zu einem Treffen einzuladen. Beide waren beeindruckt voneinander – Marguerite von Rays übersprudelnden Ideen, seinen literarischen Ambitionen und seinen Ansichten über die Zukunft, Ray von Marguerites fundiertem Wissen über die Literatur und von ihrem Sprachtalent.

Marguerite Susan McClure, die meist nur Maggie genannt wurde, war die Tochter von Lonal und Anna McClure und wurde am 16. Januar 1922 geboren. Einer ihrer Verwandten väterlicherseits ist der Gründer des bekannten Magazins MCCLURE'S. Maggie lernte bald auch Rays Eltern kennen, und im Juni 1946 waren die beiden ein Paar.

Das erste Buch

In diesem Sommer stellte Bradbury die letzten Manuskripte für *Dark Carnival* fertig und machte sich im September auf die Reise nach New York. Unterwegs besuchte er Familienmitglieder in seiner alten Heimatstadt Waukegan und traf in Sauk City, Wisconsin, erstmals

seinen Verleger August Derleth persönlich. In New York angekommen, lernte er viele Mitglieder der literarischen Gesellschaft kennen, so die Herausgeber der Magazine HARPER'S, COLLIER'S, MADMOISELLE und GOOD HOUSEKEEPING, den Illustrator Charles Addams, die Autorin Carson McCullers und seine Herausgeberin Martha Foley.

Am 29. April 1947 hielt Bradbury das erste Exemplar seines ersten eigenen Buches *Dark Carnival* in den Händen und war sehr stolz darauf, zumal die Vorbereitungszeit mehr als zwei Jahre gedauert hatte. *Dark Carnival* legte den Grundstein für mehrere spätere Werke. So ist »The Night« die Keimzelle für den Roman *Dandelion Wine* (1957), »Homecoming« wurde die zentrale Geschichte in *From the Dust Returned* (2001) und »The Black Ferris« enthält die Grundidee für *Something Wicked This Way Comes* (1962).

Im Mai 1947 lernte Bradbury einen der wichtigsten Männer des US-amerikanischen Radios kennen, Norman Corwin. Er schickte ihm ein Exemplar von *Dark Carnival*, und Corwin war begeistert. Bei einem gemeinsamen Essen erzählte Bradbury ihm von einer neuen Geschichte über eine Marsianerin namens Ylla. Ohne dass er es selbst wusste, war damit der Grundstein für *The Martian Chronicles* gelegt.

Im September 1947 lernte Bradbury den Literaturagenten Don Congdon kennen. Bis dahin wurde Bradbury von Julius Schwartz vertreten, doch Schwartz kannte sich nur bei den Pulps aus. Als er Mitte der 40er-Jahre einen Job bei National Comics – dem Verlag der Comicserien THE FLASH und GREEN LANTERN – angeboten bekam, gab er seine Agententätigkeit auf. Schwartz und Bradbury blieben Freunde, und Congdon wurde auf Lebenszeit Bradburys Literaturagent.

Bradburys Karriere lief prächtig, und er war sehr verliebt in Maggie. So heirateten die beiden schließlich am 27. September 1947 in der Mount Calvary Church in Los Angeles. Ray Harryhausen war Bradburys Trauzeuge. Die beiden bezogen ein Ein-Zimmer-Apartment mit der Adresse 33 South Venice Boulevard, genau in der Gegend, in der der Roman *Death is a Lonely Business* (1985) spielt. Das Paar hatte trotz des literarischen Erfolgs wenig Geld, und so ging Maggie arbeiten, damit sich Ray vollständig auf das Schreiben konzentrieren konnte. Die beiden konnten sich kein eigenes Telefon leisten, und so gab Ray immer die Nummer eines öffentlichen Telefons in der benachbarten Tankstelle an. Er ließ das Fenster offen, damit er hören konnte, wenn das Telefon klingelte.

Doubleday

Nachdem *Dark Carnival* erschienen war, hatte Bradbury einen neuen Erzählungsband im Sinn, der den Arbeitstitel *The Illustrated Man* trug. Bei einem Treffen mit einem Vertreter des Verlages Doubleday im Juni 1949 in New York erfuhr Bradbury aber, dass die großen Verlage eher an Romanen als an Erzählungsbänden interessiert waren. Er wurde gefragt, ob er nicht seine diversen Marsgeschichten, die in den letzten Jahren entstanden waren, zusammenfassen könne. In kurzer Zeit schloss Ray Bradbury zusammen mit seinem Agenten Don Congdon und dem Herausgeber Walter Bradbury von Doubleday eine Vereinbarung über zwei Bücher, nämlich für *The Martian Chronicles* und einen Roman mit dem Titel *The Creatures That Time Forgot*, der auf der gleichnamigen Kurzgeschichte in der Herbstausgabe 1946 in PLANET STORIES basieren sollte. Bradbury erhielt dafür einen Vorschuss von 1500 \$, was für ihn eine Menge Geld bedeutete. Er sollte drei Monate Zeit haben, um *The Martian Chronicles* fertigzustellen, und sofort nach seiner Heimkehr machte er sich an die Arbeit. Die inzwischen schwangere Maggie tippte die Manuskripte ins Reine, während Ray neue Texte schrieb. Im Oktober 1949 schließlich konnte Bradbury das Manuskript beim Verlag abgeben. Infolge einer längeren Diskussion über das vom Verlagsgeld angeschaffte neue Telefon wurden vier Kapitel aus *The Martian Chronicles* entfernt. Diese vier Texte mit den Titeln »They All Had Grandfathers«, »The Disease«, »The Fathers« und »The Wheel« sind bis heute unpubliziert.

Nur wenige Tage später wurde Bradburys erste Tochter geboren, Susan Marguerite Bradbury.

Im Mai 1950 erschien schließlich die Erstausgabe von *The Martian Chronicles*, das bis heute neben *Fahrenheit 451* das wohl berühmteste Buch des Autors ist.

Bradbury hatte einen Vertrag über zwei Bücher, und die Ausarbeitung von *The Creatures That Time Forgot* wollte einfach nicht so recht gelingen. Bradbury verhandelte mit dem Verlag, und man kam überein, dass anstelle des Romans ein Erzählungsband erscheinen sollte. Der Abgabetermin für das neue Buch war aber schon im Februar 1950, eine Terminverschiebung war unabdingbar und wurde genehmigt. Seit der Veröffentlichung von *Dark Carnival* hatte Bradbury wieder in seinen alten Modus zurückgefunden, eine Geschichte pro Woche zu schreiben. So gab es genug Material für einen neuen Erzählungsband. Bradburys Agent beeilte sich, möglichst viele der Geschichten vorab an Magazine

zu verkaufen, da die Magazine nach einer Buchveröffentlichung die Texte nicht mehr abnehmen würden. Auch bestand der Verlag darauf, dass das neue Buch ausschließlich Science Fiction enthalten sollte, sodass Bradbury keine seiner Fantasy- oder Horrorgeschichten aufnehmen konnte.

So stellte Bradbury also die Erzählungen für *The Illustrated Man* im Sommer 1950 zusammen, aber ausgerechnet die Titelgeschichte wurde auf Bitte des Verlages herausgenommen, weil es sich dabei um keine Science-Fiction-Erzählung handelte. Trotzdem wurde der Titel beibehalten und Bradbury schrieb eine Rahmenhandlung mit einem anderen »illustrierten Mann«. Außerdem kämpfte er mit dem Verlag darum, dass der Begriff »Science Fiction« nicht auf dem Titel des Buches erscheinen sollte. Sein Argument war, dass der Name Ray Bradbury bei SF-Lesern inzwischen bekannt genug sei, sodass sie das Buch bestimmt auch ohne ein SF-Label kaufen würden, andere Leser jedoch dadurch abgeschreckt werden könnten.

Im August 1950 zogen die Bradburys aus Venice fort in ein größeres Apartment. Zu dieser Zeit schloss Bradbury Bekanntschaft mit Christopher Isherwood, Gerald Heard und Aldous Huxley. Kurze Zeit später lernte Bradbury auch den von ihm sehr verehrten Regisseur John Huston kennen, der vor allem die *Martian Chronicles* sehr mochte und mit dem Gedanken spielte, sie zu verfilmen.

Im Februar 1951 erschien *The Illustrated Man*, und Bradbury hatte mehr als je zuvor zu tun, denn nun liefen regelmäßig Hörspiele nach seinen Storys im Radio und auch die erste Verfilmung einer Geschichte wurde im Sommer 1951 in der NBC-Serie LIGHTS OUT gezeigt.

Außerdem unterzeichnete Bradbury einen Vertrag für einen Roman, der aus seinen Illinois-Geschichten entstehen sollte. Der Arbeitstitel änderte sich mehrfach: von *The Small Assassins*, *The Wind of Time* und *The Blue Remembered Hills* schließlich zu *Summer Morning*, *Summer Night*. Doch dieser Roman kostete Bradbury mehr Zeit, als ihm zur Verfügung stand, denn das Buch sollte bereits 1952 auf den Markt kommen. Schließlich einigte man sich, zunächst einen weiteren Erzählungsband zu veröffentlichen, und so wurde *The Golden Apples of the Sun* Bradburys erstes Buch, in dem Science-Fiction-, Fantasy- und Mainstreamgeschichten zugleich erschienen.

Film

Im Sommer 1952 wurde Bradbury von Hal Chester in die Warner Brothers Studios eingeladen. Man bat ihn, ein Drehbuch zu begutachten, und er stellte fest, dass der Drehbuchautor seine Idee aus der ein Jahr zuvor erschienenen Geschichte »The Beast from 20,000 Fathoms« (später »The Fog Horn«) gestohlen hatte. Man einigte sich, und das Studio kaufte nachträglich die Filmrechte für 750 Dollar. Allerdings verzichtete man auf eine direkte Zusammenarbeit. Dennoch war der recht primitive Monsterfilm eine Freude für Bradbury – immerhin kam ein Saurier darin vor, und sein Freund Ray Harryhausen war für die Animation des Monsters zuständig. Nur wenig später kam es dann doch zu einer richtigen Arbeit für den Film, als Bradbury nämlich im Sommer 1952 für Universal Pictures das Treatment für einen Spielfilm schrieb. Die Arbeitstitel waren *The Meteor* bzw. *Atomic Monster*, in die Kinos kam der Film aber dann unter dem Titel *It Came from Outer Space*. Der Drehbuchautor Harry Essex änderte nur sehr wenig an dem Treatment, da es schon fast ein fertiges Drehbuch war. Der Film kam Ende Mai 1953 in die Kinos.

Fahrenheit 451

In der Politik erreichte die von Senator McCarthy initiierte Hexenjagd gegen die angebliche kommunistische Unterwanderung der USA einen Höhepunkt, und Bradbury wandte sich, wie viele andere Künstler, öffentlich dagegen. In der Folge bekam Bradbury Probleme in Hollywood, und niemand wollte ihn weiterbeschäftigen. Nicht zuletzt durch diese Ereignisse beeinflusst hatte Bradbury die Idee für einen dystopischen Gesellschaftsentwurf, den er in Novellenlänge unter dem Titel »Long After Midnight« niederschrieb. Nach einer Überarbeitung des Textes und einer Titeländerung in »The Fireman« erschien der Text schließlich im Magazin GALAXY, und zwar im gleichen Monat, als auch sein Buch *The Illustrated Man* erschien, im Februar 1951. Es sollten allerdings zwei Jahre vergehen, bis Bradbury weiter an dem Text arbeitete. Anfang 1953 erweiterte Bradbury die Novelle schließlich zu einem kurzen Roman, der zusammen mit mehreren Erzählungen in einem Buch erscheinen sollte. Doch der Abgabeschluss rückte immer näher, und die Storys waren nicht fertig, sodass man sich entschloss, den Roman ohne Zusatzmaterial unter dem Titel *Fahrenheit 451* zu drucken. Das Buch wurde als Hardcover mit einer Auflage von 4250 Exemplaren und gleichzeitig als Taschenbuch

mit einer Auflage von 250.000 Exemplaren veröffentlicht und kam am 19. Oktober 1953 in die Buchhandlungen. Im Laufe der nächsten dreißig Jahre sollte der Roman 79 Auflagen mit einer Gesamtzahl von 4,5 Millionen Exemplaren allein in den USA erreichen. Somit ist *Fahrenheit 451* Bradburys erfolgreichstes Buch überhaupt. Es gehört nicht nur in den USA zum Schulstoff, sondern wird auch an Schulen in Deutschland gelesen. Es gibt allein hierzulande zwei Materialbände für Lehrer über *Fahrenheit 451*.

Moby Dick

Zwei Monate vor Veröffentlichung des Romans, nämlich am 18. August 1953, traf Bradbury erneut John Huston, der ihn diesmal fragte, ob er das Drehbuch für eine Verfilmung von *Moby Dick* schreiben wollte. Das wäre eine einzigartige Möglichkeit, wieder für den Film zu arbeiten, denn *Moby Dick* sollte nicht in Hollywood gedreht werden. Aber Bradbury hatte bis dahin den Roman noch nicht gelesen und bat sich einen Tag Bedenkzeit aus. Schließlich sagte er zu, und am 2. September 1953 reiste die ganze Familie – also Ray und Maggie, die zwei Töchter und zusätzlich eine Nanny für die Kinder – per Schiff nach Europa ab. In Paris hatte die Familie eine knappe Woche Aufenthalt, und Ray verliebte sich in die Stadt. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte war er mit seiner Frau noch rund zwanzig Mal in der französischen Hauptstadt.

Noch in Paris traf man sich mit John Huston und vielen anderen Filmleuten, bis die Reise nach Irland weiterging. In Dublin bezog die Familie zwei Zimmer im Royal Hibernian Hotel, das auch in Bradburys Irland-Geschichten häufig erwähnt wird. Die Arbeiten am Drehbuch stellten sich als anstrengender heraus als vermutet, denn John Huston war eine sehr fordernde und schwierige Persönlichkeit. Es kam zu zahlreichen Auseinandersetzungen und in einem Fall sogar zu Handgreiflichkeiten. Als Bradbury im April 1954 Irland verließ, hatte er 1200 Seiten für den Film geschrieben, der im Übrigen ein Erfolg wurde.

Playboy

Im Oktober 1953 war *Fahrenheit 451* als Buch erschienen. Im Dezember 1953 erschien die erste Ausgabe eines neuen, aufsehenerregenden Magazins namens PLAYBOY. Herausgeber Hugh Hefner war begeistert von Bradbury, kaufte die Zeitschriftenrechte an *Fahrenheit 451* und veröffentlichte den Text in der zweiten bis vierten Ausgabe des Magazins.

Später sollten noch viele weitere Geschichten Bradburys im PLAYBOY erscheinen.

Erfolg in allen Medien

Nach seiner Rückkehr erhielt Bradbury zahlreiche Angebote für neue Drehbücher, darunter sogar für den Bond-Film *The Man with the Golden Arm*, die er jedoch alle ablehnte. Er wollte sich zunächst auf seine Familie und seine Bücher konzentrieren. Am 22. Juli 1955 wurde dann auch die dritte Tochter, Bettina Francion Bradbury, geboren. Bradbury veröffentlichte das Kinderbuch *Switch on the Night* bei Pantheon Books und erhielt dafür den »Boys Club of America Book Award«. Außerdem gab es eine veränderte Neuausgabe seines Erstlings *Dark Carnival* als Taschenbuch für den Massenmarkt unter dem Titel *The October Country*.

Doch bald schon wandte sich Bradbury wieder Drehbüchern zu, wenn auch nicht für das Kino. Er schrieb einige Skripts für Hörspiele sowie von 1955 bis 1964 sieben Drehbücher für die Alfred-Hitchcock-Fernsehserie. Als Hitchcock bei Bradbury anfragte, ob er das Drehbuch für die Verfilmung von Daphne du Mauriers Erzählung »The Birds« schreiben könne, bat Bradbury um zwei Wochen Aufschub, da er gerade an einem Drehbuch für die Fernsehserie schrieb. Doch Hitchcock wollte nicht warten und beauftragte jemand anderen mit dem Drehbuch.

Seit Anfang der 50er-Jahre dachte Bradbury über ein Buch mit den Geschichten über seine Heimatstadt in Illinois nach, und eigentlich sollte bereits 1952 der Roman *Summer Morning, Summer Night* erscheinen. 1956 stellte er auf ähnliche Weise wie in *The Martian Chronicles* eine Reihe von Kurzgeschichten zusammen und verband sie mit kurzen Zwischenkapiteln. Der Titel dieses sentimentalsten Buches Bradburys war schließlich *Dandelion Wine*. Es erschien im September 1957, und Bradbury konnte es seinem Vater, der im Krankenhaus lag, noch zu lesen geben, bevor dieser am 20. Oktober 1957 starb.

Im August 1958 wurde die vierte Tochter der Bradburys geboren, Alexandra Allison. Die Familie zog in ein größeres Haus in West Los Angeles, das oft als Junior Beverly Hills bezeichnet wurde.

Im Februar 1959 erschien ein weiterer Erzählungsband bei Doubleday, *A Medicine for Melancholy*, der unter anderem die beiden herausragenden Geschichten »The Wonderful Ice Cream Suite« und »In a Season of Calm Weather« enthält.

Zu dieser Zeit lernte Bradbury den Produzenten Rod Serling kennen, der die Fernsehserie THE TWILIGHT ZONE plante. Bradbury gab ihm Tipps und drückte ihm einige Bücher – sowohl eigene als auch von anderen Autoren – in die Hand. Als dann im Herbst 1959 die erste Folge der Serie über die Bildschirme lief, war Bradbury sehr verärgert, denn diese Folge mit dem Titel »Where Is Everybody?« erinnerte sehr stark an Bradburys Geschichte »The Silent Towns«. Auch einige spätere Folgen erinnerten an Stimmungen und Ideen von Bradbury, trotzdem muss man sich wohl wieder nähergekommen sein, denn später schrieb Bradbury drei Drehbücher für die Serie.



Verlagswechsel

1959 stellte Bradbury fest, dass sein Verlag Doubleday nicht genug für seine Bücher tat. *The Martian Chronicles* war nicht mehr lieferbar, andere Bücher wurden stiefmütterlich behandelt. So suchte Bradburys Agent nach elf Jahren einen neuen Verlag, bei dem der Roman *Something Wicked This Way Comes* erscheinen sollte, der auf der Geschichte »Black Ferris« von 1948 basiert. Ballantine, wo *Fahrenheit 451* und *The October Country* erschienen waren, hatte nicht die finanziellen Mittel, das neue Buch entsprechend zu promoten, und so wurde Simon & Schuster Bradburys neuer Verlag, wo *Something Wicked* im September 1962 erschien und ein großer Erfolg wurde.

Im Februar 1964 folgte ein weiterer Erzählungsband bei Simon & Schuster unter dem Titel *The Machineries of Joy*.

Bradbury hatte auch eine Leidenschaft für das Theater, und einige Stücke nach seinen Erzählungen waren in den vorangegangenen Jahren bereits aufgeführt worden. Im Oktober 1964 gab es in Los Angeles mit *The World of Ray Bradbury* gleich mehrere seiner Stücke auf der Bühne zu sehen.

1964 fand die Weltausstellung in New York statt. Bradbury wurde gebeten, die Geschichte der USA in einer Präsentation von ca. 17 Minuten zusammenzufassen. Er war sehr stolz darauf, diese große Ehre übernehmen zu dürfen. Auch bei der Gestaltung des USA-Pavillons hatte er ein Mitspracherecht.

Bei seinen Weihnachtseinkäufen Ende 1964 traf Bradbury zufällig Walt Disney. Beide verabredeten sich spontan für den nächsten Tag und aßen gemeinsam zu Mittag in Disneys Büro. Bis zu Disneys Tod Ende 1966 trafen sich die beiden Männer noch mehrfach, zu einer Zusammenarbeit mit dem Disney-Konzern kam es jedoch erst viel später.

Am 13. Januar 1966 begann die Produktion des Films *Fahrenheit 451* von François Truffaut, der dann Anfang November 1966 in die Kinos kam. Drei Jahre später gab es eine weitere Verfilmung, nämlich *The Illustrated Man*, an dem Bradbury jedoch nicht beteiligt war. Er war sehr enttäuscht von der schlechten Umsetzung, und an den Kinokassen wurde der Film ein Flop.

1969 erschien dann der einzige Erzählungsband Bradburys in den 60er-Jahren, nämlich *I Sing the Body Electric!*. Der betreuende Lektor Bob Gottlieb war von Simon & Schuster zum Verlag Alfred A. Knopf gewechselt, und Bradbury wollte weiter mit Gottlieb zusammenarbeiten. So erschienen das neue Buch und viele nachfolgende bei Knopf.

Bradbury hatte in den Sechzigern deutlich weniger Erzählungen geschrieben, war aber mehr als zuvor beschäftigt, denn er verfasste weiter Drehbücher und Theaterstücke, war als Berater für die Weltausstellung tätig, und schließlich sogar im Documentary Awards Committee for the Academy of Motion Pictures Arts and Sciences, das heißt, er durfte mit über die Oscars abstimmen.

Im Juli 1971 wurde ihm eine besondere Ehre zuteil, denn die Astronauten von Apollo 15 taufte den Krater, in dem sie gelandet waren, auf den Namen »Dandelion«, zu Ehren des Buches *Dandelion Wine*.

Im August 1972 erschien das Kinderbuch *The Halloween Tree*, das bereits eine längere Geschichte hatte: Schon 1966 hatte Bradbury Kontakt mit Chuck Jones, der früher maßgeblich an den Warner Cartoons mit Bugs Bunny und Daffy Duck gearbeitet hatte. Jones hat unter anderem die Figuren Road Runner und Marvin the Martian erfunden. Die beiden Männer planten einen Zeichentrickfilm, für den Bradbury auch ein Drehbuch geschrieben hat. Doch die Finanzierung des Projektes wurde zunehmend schwieriger, weil die große Zeit der Zeichentrickfilme vorbei war. Und so erweiterte Bradbury das Drehbuch um einige Szenen und schrieb es zum Roman um.

Ein Jahr später, im Oktober 1973, erschien Bradburys erster Lyrikband mit dem Titel *When Elephants Last in the Dooryard Bloomed*, der 51 Gedichte aus den vorangegangenen Jahrzehnten enthält.

Ehekrise

Bradburys Ehe kriselte seit einiger Zeit. Bereits 1957 in Irland erwog Maggie eine Scheidung, und obwohl sich das Verhältnis der beiden Eheleute besserte, war es nicht mehr wie zuvor. 1974 hatte Ray eine kurze Affäre mit einer verheirateten Frau. Noch im selben Jahr lernte er eine jüngere Schriftstellerin kennen, mit der er eine heftige Liebesaffäre begann. Maggie erfuhr davon und warf Ray aus dem Haus. Einige Tage später kehrte er reumütig nach Hause zurück, traf sich aber weiter mit seiner Geliebten.

Mitte der Siebzigerjahre war Bradbury so bekannt wie nie zuvor. Seine Erzählungen waren in mehr als zweitausend Anthologien erschienen. Der Walt-Disney-Konzern engagierte ihn 1976, um am Konzept des EPCOT-Centers in Florida mitzuarbeiten, vor allem an der Hauptattraktion »Spaceship Earth«, einem 16.000 Tonnen schweren Konstrukt, das von außen wie ein Golfball aussieht. Darin durchfährt der Besucher zahlreiche Etappen der Menschheitsgeschichte, die szenisch durch Puppen dargestellt und über Lautsprecher erläutert werden.

Im Oktober 1976 erschien dann bei Knopf der nächste Erzählungsband, *Long After Midnight*.

Mehrere Regisseure hatten sich für eine Verfilmung von *The Martian Chronicles* interessiert, darunter auch Fritz Lang und John Huston, doch es kam nie dazu. Erst im Januar 1980 kam eine mehrteilige Fernsehversion von NBC, mit Rock Hudson in der Hauptrolle, auf die Bildschirme. Bradbury hatte mit der Produktion nichts zu tun, das Drehbuch schrieb Richard Matheson. Als Bradbury nach seiner Meinung zu dieser Verfilmung befragt wurde, antwortete er nur: »Langweilig!«

Als im Oktober 1982 in Orlando das EPCOT-Center von Disney eröffnet wurde, war Bradbury einer der wichtigsten Ehrengäste. Da er unter großer Flugangst litt, ließ er sich mit einem Auto durch die USA fahren, um nach Orlando zu gelangen, weil es dorthin keine Bahnverbindung gab. (Bradbury hat nie in seinem Leben einen Führerschein gemacht.) Diese Reise war anstrengend, zumal das Auto mehrfach kaputtging. Als die Feierlichkeiten nach mehreren Tagen zu Ende gingen, wollte Bradbury die beschwerliche Reise per Auto nicht wieder auf sich nehmen und ließ sich einen Flug buchen. Dieser erste Flug des berühmten Autors erweckte so viel Aufmerksamkeit, dass sogar die Presse darüber berichtete.

Der missratene Film

Auch für *Something Wicked this Way Comes* hatten sich bereits Filmleute interessiert, am stärksten wohl Sam Peckinpah. Bradbury selbst hatte schon 1955 eine Drehbuchversion für Gene Kelly geschrieben. 1977 schließlich verkaufte er die Filmrechte an Paramount und schrieb selbst ein Drehbuch, doch das Projekt fiel durch und Bradbury erhielt die Filmrechte zurück, die er dann 1982 an Disney verkaufte. Aber er bestand darauf, dass Jack Clayton Regie führen sollte, weil er dessen Filme sehr schätzte und bereits mit ihm gearbeitet hatte. Doch Clayton konfrontierte Bradbury kurz vor Drehbeginn mit einem anderen Drehbuch, das er in Auftrag gegeben hatte. Bradbury war entsetzt und wütend.

Der Film wurde eine Katastrophe, und selbst nachdem viele Szenen nachgedreht und der Schnitt geändert worden waren, erhielt er bei seinem Start in den Kinos im April 1983 nur sehr gemischte Kritiken.

Viel erfreulicher war dagegen das Angebot, an einer nach ihm selbst benannten Fernsehserie mitzuwirken, die dann auch tatsächlich zumindest in den USA ein relativ großer Erfolg wurde. Lesen Sie dazu Kapitel 12.4.

Das Spätwerk

1989 wurde Bradbury von den Science Fiction Writers of America mit dem »Grand Master Award« für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Bradbury schrieb wieder jeden Tag, zum Teil fürs Fernsehen, aber auch weitere Bücher. 1985 erschien der Roman *Death is a Lonely Business*, 1988 schließlich der Erzählungsband *The Toybee Convector*, 1989 der Essayband *Zen in the Art of Writing* und 1990 die Fortsetzung des Krimis *Death is a Lonely Business* unter dem Titel *A Graveyard for Lunatics*. Einen großen Teil dieser Texte schrieb er übrigens in Paris während der alljährlichen Urlaube, die er mit Maggie dort verbrachte.

1992 schließlich erschien das Buch *Green Shadows, White Whale*, ein Episodenroman, in dem er seine Erlebnisse in Irland verarbeitete und in dem er, ähnlich wie bei *The Martian Chronicles*, ältere Geschichten mit Zwischentexten verband.

Schließlich wurde zu der Zeit, als THE RAY BRADBURY THEATER im Fernsehen endete, doch noch ein Zeichentrickfilm mit dem Titel *The Halloween Tree* gedreht, übrigens unter anderem mit der Stimme von Leonard Nimoy. Der Film bekam 1992 einen »Emmy Award« in der Kategorie »Best Animated Children's Programme«.



Bei der Verleihung der
»National Medal of Arts«,
mit George W. Bush
und Laura Bush

Bradbury wechselte Mitte der 90er-Jahre seinen Verlag. Donn Albright stand ihm zur Seite, als es um die Zusammenstellung neuer Erzählungsbände ging, in denen neues und altes Material gemischt wurde. Und so erschienen 1996 *Quicker Than the Eye* und 1997 *Driving Blind*.

Am 4. November 1999 erlitt Bradbury einen Herzinfarkt, den er jedoch nach einem Krankenhausaufenthalt überstand.

Im November 2000, ein Jahr nach dem Herzinfarkt, wurde ihm die größte Ehre seiner Karriere zuteil: Er erhielt die »Medal for Distinguished Contribution to American Letters« von der National Book Foundation, eine der höchsten literarischen Auszeichnungen der USA.

Obwohl es ihm gesundheitlich schlechter ging, erschien fast jedes Jahr ein neues Buch: der Erzählungsband *One More for the Road* (2002), sein dritter Kriminalroman *Let's All Kill Constance* (2003) und der Erzählungsband *The Cat's Pajamas* (2004). Seit 2001 konnte er nur noch die linke Hand richtig benutzen, und so begann er, seine Texte zu diktieren, meist per Telefon seiner Tochter Alexandra.

Am 24. November 2003 starb Maggie Bradbury an Lungenkrebs. Kurze Zeit später starben weitere Menschen, die wichtig waren in Bradburys Leben, nämlich sein alter Freund Julius Schwartz am 8. Februar 2004 und sein Bruder Skip am 3. April 2004.

2004 wurde Ray Bradbury vom Präsidenten der Vereinigten Staaten mit der »National Medal of Arts« ausgezeichnet.

Ray Bradbury starb am 5. Juni 2012 im Alter von 91 Jahren in Los Angeles.

2. Debüt und erste Erzählungen (1938–1945)

2.1 FUTURIA FANTASIA und die Fanzines

Als Bradbury im Alter von 17 Jahren noch an der Los Angeles High School war, führte ihn Forrest J. Ackerman, der zu einem guten Freund wurde, in das Science-Fiction-Fandom ein. Forry Ackerman gab selbst ein Fanzine mit dem Titel IMAGINATION heraus, in dem Bradbury auch seinen allerersten Text veröffentlichte (»Hollerbochen's Dilemma«), und fragte Ray, warum er nicht selbst ein Fanzine zusammenstelle. Bradbury verdiente sich zu der Zeit ein paar Dollar als Zeitungsjunge an einer Straßenecke und hatte den festen Vorsatz, Schriftsteller zu werden. Also entstand die Idee zum Fanzine FUTURIA FANTASIA. Er sprach im Laufe der nächsten Monate einige bereits bekannte SF-Autoren an und erhielt tatsächlich Texte von Robert A. Heinlein, Henry Kuttner, Ross Rocklynne, Damon Knight und einigen anderen. Bilder für das Fanzine malte und zeichnete der sehr begabte Hannes Bok, mit dem Bradbury auch später noch freundschaftlich verbunden war.

Die erste Ausgabe von FUTURIA FANTASIA erschien pünktlich zur ersten World Science Fiction Convention in New York. Bradbury war sehr aufgeregt und fuhr mit seinem Freund Forry Ackerman per Greyhound-Bus nach New York, weil dies die billigste Art zu reisen war. In New York besuchten die beiden Farnsworth Wright, den Herausgeber des Magazins WEIRD TALES, und zeigten ihm die Bilder von Hannes Bok. Und tatsächlich kaufte Wright eines der Bilder als Magazintitelbild für fünfzig Dollar, was damals eine Menge Geld war. Bradbury schreibt in seinem Vorwort zur Buchausgabe von FUTURIA FANTASIA, dass man für rund 80 Dollar quer durch die ganzen USA und wieder zurück reisen konnte, wenn man es richtig anstellte.

Da Bradbury über kein Geld verfügte, finanzierte Ackerman den Druck von FUTURIA FANTASIA. Die erste Ausgabe kostete in der Vielfältigung ca. 25 Dollar, und die hundert Exemplare wurden für 10 Cent pro Stück verkauft. Natürlich war das ein Zuschussgeschäft, doch

Bradbury wollte, dass möglichst viele Leute sein Fanzine lasen und verteilte sogar viele Exemplare kostenlos auf dem WorldCon, der übrigens nur ca. 200 Besucher hatte.

Bradbury war damals oft in Geldnöten, wie so viele junge Männer. Als Forrest J. Ackerman in den Neunzigerjahren zu Gast in unserem Berliner Science-Fiction-Club ANDYMON war, erzählte er unter anderem auch eine Anekdote über Bradbury, die ungefähr 1939 passiert sein muss: Ackerman war damals bereits ein engagierter Bücher- und Magazinsammler, und Bradbury bot ihm ein von Edgar Wallace signiertes Exemplar des Romans *King Kong* an. Ackerman war begeistert und kaufte es sofort, fand jedoch später heraus, dass Wallace das Buch gar nicht signiert haben konnte, denn der Autor war bereits ein Jahr vor Erscheinen des Buchs gestorben. Wallace hatte an der ersten Drehbuchfassung zum Film *King Kong* mitgearbeitet, die Buchfassung schrieb eigentlich Delos W. Lovelace. Trotzdem hat Ackerman das signierte Buch behalten und sein Geld nicht zurückgefordert. Wer besitzt schließlich schon ein von Ray Bradbury gefälschtes Edgar-Wallace-Autogramm?

Die vier Ausgaben von Bradburys erstem Fanzine hatten folgenden Inhalt:

FUTURIA FANTASIA 1

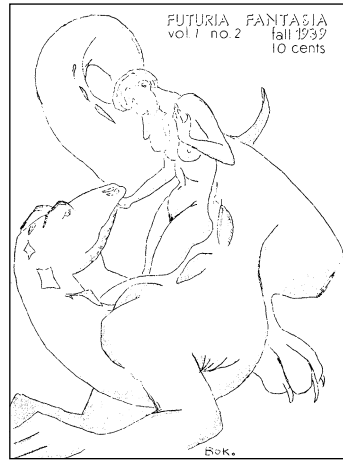
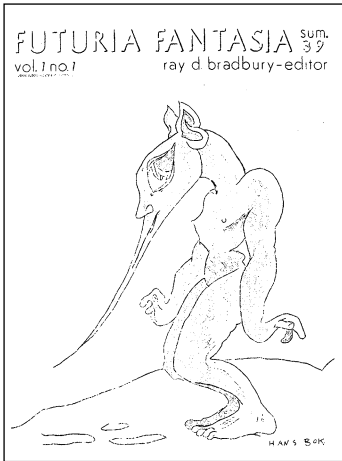
(Sommer 1939, 11 Seiten)

- »Greetings! At Long Last — Futuria Fantasia!« (Editorial von Ray Bradbury)
- »The Revolt of the Scientists« (Artikel von Bruce Yerke)
- »Don't Get Technata!« (Story von Ron Reynolds [d. i. Ray Bradbury])
- »The Record« (Story von Forrest J. Ackerman)
- »Thought and Space« (Gedicht von Ray Bradbury)

FUTURIA FANTASIA 2

(Herbst 1939, 17 Seiten)

- »Worry!!!« (Editorial von Ray Bradbury)
- »The Galapurped Forsendyke« (Story von H.V.B. [d. i. Hannes Bok])
- »I'm Through!« (Artikel von Foo E Onya [d. i. Forrest J. Ackerman])
- »Satan's Mistress« (Gedicht von Doug Rogers [d. i. Ray Bradbury])
- »Lost Soul« (Gedicht von Henry Hasse)
- »The Truth About Goldfish« (Artikel von Henry Kuttner)
- »God Busters« (Artikel von Erick Freyor [d. i. Forrest J. Ackerman])
- »The Pendulum« (Story von Ray Bradbury)



- »Is It True What They Say About Kuttner? or The Man With the Weird Tale«
(Artikel von Guy Amory [d. i. Ray Bradbury])
- »Return from the Dead« (Story von Anthony Corvais [d. i. Hannes Bok])
- »Conventional Notes« (Bericht von Ray Bradbury)

FUTURIA FANTASIA 3

(Winter 1940, 19 Seiten)

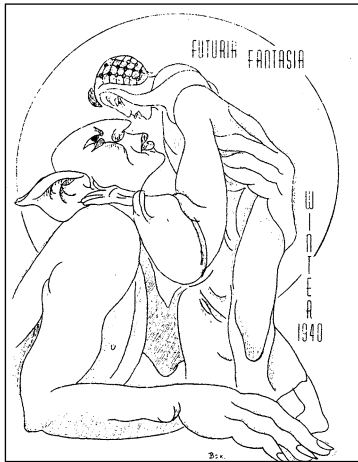
(Editorial ohne Titel von Ray Bradbury)

- »The Voice of Scarliop« (Story von H. V.B. [d. i. Hannes Bok])
- »Aw G'wan« (Artikel von Henry Hasse)
- »The Fight of the Good Ship Clarissa« (Story von Ray Bradbury, anonym
erschieden mit der Bemerkung ›by one who should know better‹)
- »The Intruder« (Story von Emil Petaja)
- »Asphodel« (Gedicht von E. T. Pine)
- »Marmok« (Gedicht von Emil Petaja)
- »The Best Way to Get Around« (Artikel von Ross Rocklynne)
- »The Symphonic Abduction« (Story, anonym)
- »As I Remember« (Artikel von Omega [d. i. Ray Bradbury])

FUTURIA FANTASIA 4

(September 1940, 20 Seiten)

- »Gorgono and Slith—« (Editorial von Ray Bradbury)
- »Heil!« (Story von Lyle Monroe [d. i. Robert A. Heinlein])
- »The Phantoms« (Gedicht von J. E. Kelleam)



- »Thoughts on the Worldstate« (Artikel von Henry Kuttner)
- »Would You?« (Gedicht von J. Harvey Haggard)
- »The Piper« (Story von Ron Reynolds [d. i. Ray Bradbury])
- »The Itching Hour« (Story von Damon Knight)
- »I've Never Seen—« (Gedicht von Hannes Bok)
- »Ninevah« (Gedicht von J. E. Kelleam)
- »Bok's Creatures of Lorelei« (zwei Illustrationen von Hannes Bok)

Für die fünfte Ausgabe des Fanzines, die nie erschienen ist, gab es bereits ein Titelbild von Hannes Bok. Forry Ackerman schlug in einem Interview über fünfzig Jahre später vor, die fünfte Ausgabe schließlich doch noch herauszubringen, doch Bradbury lehnte ab. Bradbury schrieb für jede Ausgabe eine Kurzgeschichte, die nie länger als zwei Seiten war.

Die vier Fanzines, das Titelbild der fünften Ausgabe, einige Illustrationsskizzen von Hannes Bok sowie ein Vorwort von Bradbury und ein Interview von Craig Graham mit Bradbury und Ackerman sind in dem schmalen Buch *Futura Fantasia* (1997 bei Graham Publishing) enthalten.

»Don't Get Technatal«

(Pseudonym Ron Reynolds; Sommer 1939 in FUTURIA FANTASIA 1, enthalten in *Futura Fantasia*; nicht auf Deutsch)

In dieser zwei Seiten langen Satire sitzt der Schriftsteller Samuel Stern verzweifelt vor seiner Schreibmaschine, denn ihm will keine Idee einfallen. Er unterhält sich mit seiner Frau Bella darüber, dass es einfach keine Themen mehr gibt, seit alle Menschen zufrieden sind, die Kriminalität abgeschafft wurde, jeder den gleichen sozialen Status und die gleiche Menge Geld hat. Bella schlägt vor, dass er über die Liebe schreiben soll, doch das ist Stern zu profan. Am Ende hat er schließlich die Idee, eine Liebesgeschichte zwischen zwei Robotern zu schreiben, denn auch wenn die Roboter noch nicht so weit entwickelt sind, dass sie Liebe empfinden können, wird es eines Tages so weit sein.

»The Pendulum«

(anonym erschienen; Herbst 1939 in FUTURIA FANTASIA 2, enthalten in *Futura Fantasia*, 1971 in *Horrors Unknown*, Hrsg. Sam Moskowitz; nicht auf Deutsch)

Der Text beschreibt einen Gefangenen, der in einem gläsernen Pendel eingesperrt ist und für alle Ewigkeit hin- und herschwingen muss. Er wird des Verbrechens beschuldigt, mehrere Wissenschaftler umgebracht zu haben, und selbst als kein Mensch mehr da ist, um das Pendel am Laufen zu halten, muss der Mann weiter hin- und herschwingen, betreut von einer Gruppe von Robotern. Am Ende schließlich sitzt nur noch sein Skelett im Glaspendingel und schwingt bis in alle Ewigkeit.

Eine Handlung gibt es in der Geschichte nicht, vielmehr wird mit pathetischen Worten der »Gefangene der Ewigkeit« geschildert. Sein Verbrechen ist dabei vollkommen nebensächlich. Bradbury ging es offenbar nur um die Schilderung des Bildes.

Im November 1941 erschien im Magazin SUPER SCIENCE STORIES eine Geschichte mit dem Titel »Pendulum«, bei der Ray Bradbury und Henry Hasse als Autoren angegeben wurden. Vermutlich handelt es sich dabei um eine andere Geschichte, die nur den gleichen Titel trägt. Bradbury hat gelegentlich seine Storytitel mehrfach verwendet.

»The Fight of the Good Ship Clarissa«

(anonym erschienen; Winter 1940 in FUTURIA FANTASIA 3, enthalten in *Futura Fantasia*; nicht auf Deutsch)

Diese Geschichte ist nur eine Seite lang und soll wohl eine Satire sein. Das Raumschiff Clarissa ist auf dem Weg zur Venus, doch als es dort ankommt, werden die Menschen von den Venusiern angegriffen und getötet. Dabei benutzt Bradbury allerlei alberne Übertreibungen, in der Absicht, die Geschichte lustiger zu machen.

»The Piper«

(Pseudonym Ron Reynolds; September 1940 in FUTURIA FANTASIA 4, enthalten in *Futura Fantasia*, 1970 in *Futures to Infinity*; nicht auf Deutsch)

Dies ist die erste Geschichte, in der der Leser Elemente des späteren Stils des Autors erkennen kann. Die Story spielt auf dem Mars, der inzwischen von Menschen besiedelt wurde. Drei Städte wurden errichtet, in denen jeweils tausend Menschen wohnen. Die Marsianer, die einst ein Volk mit einer hoch entwickelten Kultur waren, leben nun irgendwo in den Bergen und sind degeneriert; sie sterben aus. Der titelgebende Flötenspieler stammt von der Venus und beherrscht seine Kunst: Er spielt die Musik einer sterbenden Welt. In der Geschichte unterhalten sich ein alter Mann und ein Junge, beide von der Erde, über den Flötenspieler und das Ende der Marsianer.

Die Geschichte ist ganz klar eine Vorarbeit für den gleichnamigen Text, der im Februar 1943 im Magazin THRILLING WONDER STORIES erschienen ist. In den drei Jahren, die dazwischenliegen, hat Bradbury bereits eine Menge über den Aufbau und das Erzählen von Geschichten gelernt. Dennoch handelt es sich bei »The Piper« um etwas ganz Besonderes, denn es ist Bradburys erste Mars-Geschichte.

Die nachfolgenden Texte werden hier nur der Vollständigkeit halber aufgelistet. Es sind alles sehr kurze Texte von nur wenigen Seiten, die in Fanzines und Schülerzeitschriften mit geringen Auflagen publiziert wurden. Sie wurden alle nicht ins Deutsche übersetzt und liegen auch in keinem Sammelband von Bradbury vor: »Hollerbochen's Dilemma« (Januar 1938 in IMAGINATION, 1974 in *Horrors Unseen*, Hrsg. Sam Moskowitz), »The Death of Mr McCarthy« (21. April 1938 in BLUE AND WHITE DAILY [Schülerzeitschrift der Los Angeles High School]), »Hollerbochen Comes Back« (November 1938 in MIKROS), »How to Run a Successful Ghost Agency« (Pseudonym Brian Eldred; März 1939 in D'JOURNAL),

»Mummy Dust« (Pseudonym Cecil Clayborne Cunningham; Mai 1939 in D’JOURNAL), »Gold« (August 1939 in SCIENCE FICTION FAN), »The Maiden of Jirbu« (gemeinsam mit Bob Tucker; März 1940 in POLARIS), »Tale of the Tortletwitch« (Pseudonym Guy Amory; April 1940 in SPACEWAYS), »Luana the Living« (Juni 1940 in POLARIS, 1973 in *Horrors in Hiding*, Hrsg. Sam Moskowitz), »The Last Man« (November 1940 in THE DAMN THING), »The Tale of the Terrible Typer« (November 1940 in FANTASITE), »Genie Trouble« (Dezember 1940 in THE DAMN THING), »How Am I Today, Doctor?« (Februar 1941 in THE DAMN THING), »The Trouble With Humans is People« (März 1941 in THE DAMN THING) und »The Tale of the Mangle-domvritch« (Juni 1941 in SNIDE).

2.2 Frühe Magazinpublikationen

Durch Vermittlung von Robert A. Heinlein konnte Bradbury seine ersten Geschichten an ein professionelles, regionales Literaturmagazin verkaufen. SCRIPT war die nicht ganz so berühmte, aber in Los Angeles trotzdem recht angesehene Version des NEW YORKER. Hier erschienen vier Geschichten, nämlich »It’s Not the Heat, It’s the Hu—« (2. November 1940 in SCRIPT), »To Make a Long Story Much Much Shorter« (5. Juli 1941 in SCRIPT, 1985 in *The Best of Rob Wagner’s Script*, Hrsg. Anthony Slide, Scarecrow Press), »Wilber and His Germ« (24. Mai 1941 in SCRIPT) und »Skeleton« (28. April 1945 in SCRIPT, 1985 in *The Best of Rob Wagner’s Script*, Hrsg. Anthony Slide).

Ab Ende 1941 hatte der inzwischen einundzwanzigjährige Bradbury sein Ziel erreicht, und seine Erzählungen erschienen in »richtigen« SF-Magazinen, wenn auch der überwiegende Teil noch nicht unbedingt zu den herausragenden Texten des Genres gehörte.

Damon Knight schrieb 1956 in seinem Buch *In Search of Wonder* über die frühen Erzählungen:

Es ist sonderbar, wenn man nun auf diese ersten Storys von Bradbury zurückblickt und überlegt, wie weit sie ihren Autor gebracht haben. Viele von ihnen sind gar keine Kurzgeschichten; die meisten sind intensiv ausgearbeitete Fragmente, die mit irgendwelchem Stroh ausgepolstert wurden.

Titel- und Personenverzeichnis

A

- »Ein Abend für zwei« 55
- »Die Achttagemenschen« 69
- Ackerman, Forrest J. 13, 29
- Addams, Charles 289
- ADDAMS FAMILY 290
- »After the Ball« 292
- Ahmed and the Oblivion Machines* 339
- Albright, Donn 341, 342, 343
- Albright, Elizabeth 300
- »All meine Feinde sind tot« 308
- »All My Enemies Are Dead« 308
- »All on a Summer's Night« 113, 316
- »All Summer in a Day« 156
- »Almost the End of the World« 165
- »Alter Köter im Straßenstaub« 277
- »Am Ende des neunten Jahres« 268
- »America« 330
- Amory, Guy [Pseudonym] 35
- »Die andere Haut« 123
- »Die andere Landstraße« 270
- »And So Died Riabouchinska« 141
- »And the Moon be Still as Bright« 83, 102
- »And Then – The Silence« 47
- »And the Rock Cried Out« 142
- »And the Sailor, Home from the Sea« 187
- »And Watch the Fountains« 42
- »Another Fine Mess« 265
- »Anruf nachts, R-Gespräch« 90
- »The Anthem Sprinters« 202, 262
- The Anthem Sprinters and Other Antics* 334
- »Anuba Arrives« 282
- »Anubas Ankunft« 282
- »Any Friend of Nicholas Nickleby's is a Friend of Mine« 208
- »Apple-Core Baltimore« 329
- »April 2000: Die dritte Expedition« 101
- »April 2003: Die Musiker« 105
- »April 2005: Ascher II« 106
- »April 2005: Usher II« 106
- »April 2026: Die langen Jahre« 110
- »Die Aprilhexe« 283

- »The April Witch« 133, 283
- The Aqueduct* 335
- »The Aqueduct« 230
- »Arrival and Departure« 320
- »Asleep in Armageddon« 86
- »At Midnight, in the Month of June« 158, 319
- »At the End of the Ninth Year« 268
- »Auf dem elektrischen Stuhl« 68
- »August 1999: Die Männer von der Erde« 100
- »August 1999: Die Sommernacht« 98
- »August 2001: Die Siedler« 103
- »August 2002: Nächtliche Begegnung« 103
- »August 2005: Die Alten« 108
- »August 2026: Es werden kommen leise Regen« 111
- »August 2026: Sanfte Regen werden kommen« 111
- »Die Ausflucht« 38
- »Ausgleichende Gerechtigkeit« 70
- »Der Ausgrabungstag« 137
- »Außer nem Saurier – was willste werden, wenn du groß bist« 238
- »Austin and Justin: The Twins of Time« 300
- »Autumn Afternoon« 293, 320
- The Autumn People* 362

B

- »Baby« 59
- »Back of Beyond« 180
- Banat, D. R. [Pseudonym] 58
- »Bang! You're Dead!« 47
- »Banshee« 242, 260
- Banshee, die Todesfee« 260
- Barrymore, Drew 318
- The Beast from 20,000 Fathoms* [Film] 348
- »The Beast from 20,000 Fathoms« 125
- »Beasts« 293
- »The Beautiful Lady« 320
- »The Beautiful One Is Here« 214, 282

»The Beautiful Shave« 229
 »A Bed for Marie« 155
 »The Beggar on O'Connell Bridge« 190, 256
 »The Beggar on the Dublin Bridge« 190, 256
 »Begräbnis für vier« 56
 »Die Beobachter« 49
 »Besides a Dinosaur, Whatta Ya Wanna Be When You Grow Up?« 238
 »Der bessere Teil der Weisheit« 226
 »Die beste aller möglichen Welten« 188
 »The Best of All Possible Worlds« 188
 »The Best of Times« 208
 »Der Besucher« 86
Der Besucher aus dem Dunkel 218
 »The Better Part of Wisdom« 226
 »Der Bettler auf der O'Connell-Brücke« 256
 »The Big Black and White Game« 51
 »The Black Ferris« 82
 »A Blade of Grass« 96
 Blake, William 195
 »Die blaue Flasche« 120
 »Bless Me, Father« 242
 »Bless Me, Father, for I Have Sinned« 242
Bloch and Bradbury 218
 Bloch, Robert 218
 »The Blue Bottle« 120
 Bok, Hannes 13, 29
 »Bonfire« 121
Das Böse kommt auf leisen Sohlen 197
Das Böse kommt auf leisen Sohlen [Film] 353
 »Der Bote« 76
 »Boys! Raise Giant Mushrooms in Your Cellar!« 193
 Brackett, Leigh 14, 40, 53, 66, 72
Die Bradbury Chroniken [Comic] 363
Bradbury Speaks 340
Bradbury Stories: 100 of His Most Celebrated Tales 297
 »Der brennende Mann« 225
 »Bright Phoenix« 202
 »Bring Constance mit!« 249
Bringen wir Constance um 296
 »Bug« 269
 »Bullet with a Name« 141
 »The Burning Man« 225
 »By the Numbers!« 241

C

Calero, Dennis 364
 »Calling Mexico« 172
 Campbell, John W. 42
 »The Candle« 42
 »The Candy Skull« 61
 »A Careful Man Dies« 60
 »Carnival of Madness« 106, 116
 Carpenter, John 96
The Cat's Pajamas 301
 »The Cat's Pajamas« 304
 »The Cemetery« 323
 »Chance of a Lifetime« 159
 »The Changeling« 92
A Chapbook for Burnt-Out Priests, Rabbis and Ministers 339
 »Charles Dickens lebt« 208
 »The Chimney Sweeps« 288
 »Chrysalis« 67, 302
Chrysalis [Film] 357
 »Circumstantial Evidence« 84, 101
 »The Circus« 323
The Circus of Dr. Lao and Other Improbable Stories 333
 »The Cistern« 72
 »The City« 118
Classic Stories 1 263
Classic Stories 2 263
 »The Coffin« 61
 »The Cold Wind and the Warm« 204, 261
 »Collision of Monday« 255
 »Colonel Stonesteel's Genuine Home-Made Truly Egyptian Mummy« 236
 »Colonel Stonesteels handgefertigte echt ägyptische Mumie« 236
 »Come, and Bring Constance!« 249
 »Come Away With Me« 328
 »Come into my Cellar« 193
The Complete Poems of Ray Bradbury 336
 »The Completist« 308
 »The Concrete Mixer« 89
Conversations with Ray Bradbury 340
 »Cora and the Great Wide World« 137
 »Corpse Carnival« 58
 »The Creatures that Time Forgot« 69
 »The Cricket on the Hearth« 295
 »The Crowd« 39

Cunningham, Cecil Clayborne
[Pseudonym] 35

D

The Damn Thing 35

»Dandelion Wine« 141, 166

Dandelion Wine 166, 338

Dark Carnival 74

»Dark They were, And Golden Eyed« 93

»Darling Adolf« 228

The Day it Rained Forever 185, 338

»The Day it Rained Forever« 164

The Day it Rained Forever – A Comedy
in One Act 334

»The Dead Man« 50

»Dead Men Rise Up Never« 57

»Death and the Maiden« 187

»Death-by-Rain« 117

Death is a Lonely Business 243

»The Death of Mr McCarthy« 34

»The Death of So-and-So« 321

»Death-Wish« 120

»Defense Mech« 64

»Der sich erinnert« 289

A Device Out Of Time 338

»Dezember 2001: Der grüne Morgen«
103

»Dezember 2005: Die leeren Städte«
110

»Diane de Forêt« 295

»Das Ding am Kopfende der Treppe«
246

»Dingsbums« 41

»Dinner at Dawn« 156, 176

Dinosaurier in New York [Film] 348

Dinosaur Tales 238

Disney, Walt 25

»The Dog« 322

Dogs Think That Every Day Is Christmas
339

»Donner am Morgen« 278

»Ein Donnerkrachen« 135

»Ein Donnerschlag« 135

»Don't Get Technata« 33

»Doodad« 41

»Doppelgänger« 92

»Dorian in Excelsis« 267

»Doubles« 327

Douglas, Leonard [Pseudonym] 139

»Downwind from Gettysburg« 214

»Der Drache« 160

The Dragon 338

»The Dragon« 160

»The Dragon Danced at Midnight« 208

The Dragon Who Ate His Tail 343

»The Dragon Who Ate His Tail« 332

»Dreieck« 305

»Drink Entire: Against the Madness of
Crowds« 225

»Driving Blind« 276

Driving Blind 272

»Drummer Boy of Shiloh« 188

»The Ducker« 42

»Der Duft von Sarsaparilla« 139

Du Maurier, Daphne 23

»Du wirst dich fragen, warum wir hier
sind?« 242

»The Dwarf« 155

E

»The Earth Men« 83, 100

»Eat, Drink and Be Wary« 42

»Der Eheretter« 155

»Einen auf Seine Lordschaft, und einen
mit auf den Weg!« 258

»Einer der wartet« 91

»Einer im Regen« 277

»El Dia de Muerte« 72

Eldred, Brian [Pseudonym] 34

»The Electrocutation« 68

»El Hombre que Ardea« 225

Elliott, William [Pseudonym] 64, 68

»Embroidery« 127

»The Emissary« 76

»The Enchanted Trolley« 171

»Ende des Sommers« 315

»Das Ende vom Anfang« 162

»End of Summer« 85, 315

»The End of the Beginning« 162

»The Enemy in the Wheat« 263

»En La Noche« 138

»Der entzehliche Brand des großen
Landhauses« 256

»Epilogue: The R.B., G.K.C. and G.B.S.
Orient Express« 308

»Das Erdbeerfenster« 159

»Erde gratis« 270

»Die erste Frühlingsnacht« 259

»Die erste Nacht der Fastenzeit« 259

»Escape« 116

- »Es verändert sich nichts« 277
- »Es war einmal ...« 201
- »Es war einmal eine alte Frau« 46
- Evans, E. Everett 86
- »Das ewige Picknick« 112
- »Ewig und auf Erden« 115
- »Exchange« 272
- »The Execution« 229
- »The Exiles« 95
- »Exit Mr White« 49

F

- Fahrenheit* 451 22, 122, 148, 337
- Fahrenheit 451* [Film] 351
- Falling Upwards* 338
- »Die Falltür« 243
- »Das Familientreffen« 284
- Familientreffen* 161
- »A Far-Away Guitar« 316
- »Farewell Summer« 234
- Farewell Summer* 309
- »Fast das Ende der Welt« 165
- »Father Malleys Geschenk« 224
- »Februar 1999: Ylla« 98
- »Februar 2002: Die Heuschrecken« 103
- »Februar 2003: Interim« 105
- »Fee Fie Foe Fum« 275
- »Ferner Donner« 135
- »Feuersäule« 83
- »Fever Dream« 84
- Fever Dream* 338
- Fever Dream and other Fantasies 218
- »Fiebertraum« 84
- »A Final Sceptre, a Lasting Crown« 215
- »Final Victim« 64
- »Finnegan« 271
- »The Finnegan« 271
- Finney, Jack 194
- »The Fire Balloons« 104, 124
- »The Fireflies« 323
- »The Fireman« 122, 150
- »First Day« 291
- »The First Night of Lent« 162, 259
- Fitzgerald, F. Scott 287
- »A Flight of Ravens« 133
- »The Flight of the Good Ship Clarissa« 34
- »Der Flötenspieler« 36
- »Der Fluch des Neuen« 257
- »Die Flugmaschine« 145

- »Die Flüsterer« 287
- »Fly Away Home« 328
- The Flying Machine* 337
- »The Flying Machine« 145
- »The Fog Horn« 125, 348
- »Forever and the Earth« 115
- Forever and the Earth* 337
- »The Forever Voyage« 187
- »Four-Way Funeral« 56
- »The Fox and the Forest« 116
- »The Fox in the Forest« 116
- »Eine Frage des Geschmacks« 307
- »Die Frau auf dem Rasen« 269
- »Die Frauen« 85
- »Die Frau in der Truhe« 55
- »Die Frau ist ein Picknick auf Beinen« 279
- »Free Dirt« 270
- »Die Freunde von Nicholas Nickleby sind auch meine Freunde« 208
- Friedhof für Verrückte* 250
- »From the Dust Returned« 263, 288
- From the Dust Returned* 281
- »Frost and Fire« 69
- »Die Früchte am Grund der Schale« 62
- »Die Früchte ganz unten in der Schale« 62
- »The Fruit at the Bottom of the Bowl« 62
- »The F. Scott/Tolstoy/Ahab Accumulator« 295
- »Der Fuchs und die Hasen« 116
- »Der Fußgänger« 127
- FUTURIA FANTASIA 13, 30, 31, 33, 34, 340

G

- »Gabriel's Horn« 38
- »Die gaffende Menge« 39
- »Der ganze Sommer an einem Tag« 156
- »Ganz natürlich« 303
- »The Garbage Collector« 147
- »G.B.S. – Mark V« 228
- Gefahr aus dem Weltall* [Film] 346
- »Das geheimnisvolle Ei« 216
- Geh nicht zu Fuß durch stille Straßen* 143
- »Geh' nicht zu Fuß durch stille Straßen« 127
- Geisterfahrt* 272
- »Der Geist in der Maschine« 268

- »Genie Trouble« 35
- »Gesänge des Computers« 214
- Gesänge des Computers* 216
- »Das Geschenk« 138, 289
- »Eine Geschichte von der Liebe« 318
- »Die Gespenster« 305
- »Gestern habe ich noch gelebt« 54
- »Getting Through Sunday Somehow«
193, 259
- »The Ghost in the Machine« 268
- »The Ghosts« 305
- The Ghosts of Forever* 336
- »The Gift« 138, 289
- »Das Glas« 48
- »Gold« 35
- The Golden Apples of the Sun* 143
- »The Golden Apples of the Sun« 148
- »The Golden Box« 141
- »Der goldene Drachen und der silberne
Wind« 139
- Die goldenen Äpfel der Sonne* 143
- »Die goldenen Äpfel der Sonne« 148
- »The Golden Kite, the Silver Wind« 139
- Goldsmith, Jerry 312
- »Good-By, Grandma« 164, 175
- »Good Grief« 171
- »Gotcha!« 229
- »Der Grabstein« 49
- »Grand Theft« 275
- A Graveyard for Lunatics* 250
- »The Great Collision of Monday Last«
183, 255
- »Great Day in the Morning« 264
- »The Great Fire« 88, 315
- »The Great Wide World Over There« 137
- »The Green Machine« 124, 171
- »The Green Morning« 103
- Green Shadows, White Whale* 253, 262
- »Green Wine for Dreaming« 177
- »Das große Feuer« 315
- »Die großen Ferien« 203
- »Das große schwarzweiße Spiel« 51
- »Das große Schwarz-Weiß-Spiel« 51
- »Die große weite Welt da drüben« 137
- »Der große Zusammenstoß vom letzten
Montag« 255
- »Guten Tag, ich muß fort« 274

H

- »Hail and Farewell« 141
- »Hail to the Chief« 303
- »Eine halbe Stunde in der Hölle« 57
- »Half-Pint Homicide« 55
- Halloween* 221
- The Halloween Tree* 221, 342
- The Halloween Tree* [Film] 354
- Hamilton, Edmond 14
- Hamilton, Tim 364
- »The Handler« 70
- »The Happiness Machine« 164, 168, 169
- Harryhausen, Ray 13, 193
- Hasse, Henry 14, 38, 64
- »Ein Hauch von Biestigheit« 235
- The Haunted Computer and the Android
Pope* 336
- »Haunted House« 300
- »The Haunting of the New« 215, 257
- »Das Haus« 304
- »Haus, Spinne und Kind« 283
- »Haus zweigeteilt« 274
- »Have I Got a Chocolate Bar for You!«
224
- »The Headpiece« 180
- Heard, Gerald 20
- »Heart Transplant« 237
- »Heavy-Set« 204
- Hefner, Hugh 22
- »Heil, Häuptling!« 303
- »Heimkehr« 284
- Heinlein, Robert A. 14, 194
- »Heinrich der Neunte« 215
- »Hello, I Must Be Going« 274
- »Hell's Half-Hour« 57
- »Henry the Ninth« 215
- Hepburn, Katharine 312
- »Here There Be Tygers« 128
- »Her Eyes, Her Lips, Her Limbs« 64
- »Hexe im Eis« 225
- »Die Hexentür« 268
- »Hic sunt tigres« 128
- »The High Attic« 282
- »The Highest Branch on the Tree« 278
- »The Highway« 115
- »Himmel und Hölle« 271
- Hitchcock, Alfred 23
- »Der höchste Ast am Baum« 278
- »Der hohe Dachboden« 282
- »Holiday« 203

»Hollerbochen Comes Back« 34
 »Hollerbochen's Dilemma« 34
The Homecoming 340
 »Homecoming« 69, 284
 »Honeymoon on Mars« 133
 »Hopsotch« 271
 »Hotter Than Summer« 176
 »The House« 304
 »House Divided« 274
 »The House, the Spider, and the Child«
 283
 »How Am I Today, Doctor?« 35
 »How to Run a Successful Ghost
 Agency« 34
 Hudson, Rock 113
 Huston, John 20, 22, 26
 Huxley, Aldous 20
 »Die Hymnen-Sprinter« 262

I

»Icarus Montgolfier Wright« 162
 »Ice Cream Suit« 181
 »Ich bin doch nicht blöd!« 56
 »Ich, die Rakete« 45
 »Ich sehe Sie nie« 74
 »Ich Sie nie sehen« 74
 »Ich sing den Leib, den elektrischen!«
 214
 »Ich warte« 91
 »If MGM is Killed, Who Gets the Lion?«
 274
 »If Paths Must Cross Again« 329
 »I Get the Blues When it Rains (A
 Remembrance)« 307
 »I Get the Blues When it Rains (Eine
 Erinnerung)« 307
 »I Got Something You Ain't Got« 321
 »Ikaros Montgolfier Wright« 162
I Live by the Invisible 340
 »I'll Never Forget You« 318
 »I'll Not Look for Wine« 98
 »Illumination« 164, 166
The Illustrated Man 129
The Illustrated Man [Film] 352
 »The Illustrated Man« 117, 132
 »The Illustrated Woman« 190
 »Die illustrierte Frau« 190
Der illustrierte Mann 129
 »Der illustrierte Mann« 117
 »I, Mars« 90

»The Immortality of Horror« 106
 »I'm Not So Dumb!« 56
 »Impossible« 96, 108
 »Im Stich gelassen« 204
 »In a Season of Calm Weather« 163
 »In den Wind von Gettysburg« 214
 »In Memoriam« 292
 »Die Insel« 302
 »The Inspired Chicken Bungalow Court«
 216
 »The Inspired Chicken Motel« 216
 »Interim« 72, 73, 105
 »Interval in Sunlight« 157
 »In This Sign« 104
 »In tiefer Junimitternacht« 319
 »The Invisible Boy« 52
 »Irgendwann vor der Dämmerung« 302
 »Irgendwie den Sonntag überleben«
 259
 »I, Rocket« 45
 »The Irritated People« 72
 »I See You Never« 74
 Isherwood, Christopher 20
 »I Sing the Body Electric!« 214
I Sing the Body Electric 216
 »The Island« 302
 Is That You, Herb? 341
 »Is That You, Herb?« 301
 »I Suppose You Are Wondering Why We
 Are Here?« 242
 »It Burns Me Up!« 56
It Came From Outer Space [Film] 341,
 346
 »It's Not the Heat, It's the Hu—« 35
 »I Wonder What's Become of Sally« 276

J

»Jack-in-the-Box« 77
 »Das Jahr, als das Glop-Monster den
 Goldenen Löwen von Cannes
 gewann« 208
 »Januar 1999: Raketenommer« 98
 »The Jar« 48
 »Ja, wir treffen uns am Flusse« 217
 »Ja, wir treffen uns am Wasser« 217
 »Der John Wilkes Booth/Warner
 Brothers/MGM/NBC-
 Begräbniszug« 304

- »The John Wilkes Booth/Warner Brothers/MGM/NBC Funeral Train« 304
- »Jonah of the Jove Run« 86
- Jones, Chuck 25
- »Der Junge« 141
- »Jungens! Züchtet Riesenpilze in eurem Keller« 193
- »Jungfer Wiedererstanden« 279
- »Juni 2001: Scheint der Mond in heller Pracht« 102
- »Juni 2001: So hell des Mondes Pracht« 102
- »Juni 2001: Und schien der Mond mit aller Pracht« 102
- »Juni 2003: Da oben, mitten in der Luft« 105
- »Juni 2003: Mit dem Kopf in den Wolken« 105
- »Junior« 249

K

- »Kaleidoscope« 95
- Kaleidoscope* 337
- »Der kalte und der warme Wind« 261
- Der Katzenpyjama* 301
- »Der Katzenpyjama« 304
- »Kein Abend, kein Morgen ...« 132
- Kelly, Gene 27
- »Kennen Sie mich wieder?« 275
- »Die Kilimandscharo-Maschine« 207
- »Das Kilimandscharo-Projekt« 207
- »The Kilimanjaro Device« 207
- »The Kilimanjaro Machine« 207
- »Killer, Come Back to Me!« 53
- »Das Kind von morgen« 80
- Das Kind von morgen* 216
- »King of the Gray Spaces« 42
- »Kleine Flocken grauer Asche« 56
- »Die kleinen Mäuse« 160
- »Ein kleiner Mörder« 59
- Knight, Damon 35
- »Der Komplettest« 308
- Kopfüber in die Geisterstunde* [Film] 354
- »Kraftpaket« 204
- »Kraftwerk« 81
- »Kulissen in der Nacht« 78
- »Küstenstreifen bei Sonnenuntergang« 182
- Kuttner, Henry 13, 42

L

- »Das Lächeln« 136
- »Die Lächelnden« 65
- »Lafayette, Farewell« 246
- »The Lake« 45
- »Die Landstraße« 115
- »Lange nach Mitternacht« 195
- Lange nach Mitternacht* 226
- »Die lange Nacht« 54
- »Der lange Regen« 117, 157
- »Ein langer Weg nach Hause« 58
- Lang, Fritz 26
- »The Last Circus« 235
- The Last Circus and The Electrocutation* 336
- »Last Laughs« 327
- »The Last Man« 35
- »The Last Night of the World« 122
- »Last Rites« 270
- »The Last, the Very Last« 160, 170
- »The Last White Man« 123
- »The Laurel and Hardy Alpha Centauri Farewell Tour« 294
- »The Laurel and Hardy Love Affair« 245
- »Die Laurel & Hardy-Liebesgeschichte« 245
- Die Laurel und Hardy-Liebesgeschichte* 247
- »The Lawns of Summer« 134, 169
- »Lazarus Come Forth« 47
- »Das Lebenswerk von Juan Diaz« 202
- »Lebt eifertig« 287
- »Lebwohl, Lafayette« 246
- Lee, Christopher 312
- »Leftovers« 294
- Let's All Kill Constance* 296
- »Let's Play Poison« 69
- »Der letzte Fußgänger« 127
- »Die letzte Nacht der Welt« 122
- »Die letzte Ölung« 270
- »Der letzte Zirkus« 235
- »Leviathan '99« 312
- »The Library« 331
- »Die Liebesaffäre« 237
- »Eine Liebesgeschichte« 318
- »The Life Work of Juan Diaz« 202
- »A Literary Encounter« 330
- »A Little Journey« 126
- »The Little Mice« 160
- »The Locusts« 103

»The Lonely Ones« 91
 »Long After Midnight« 195, 331
Long After Midnight 226
 »The Long-After-Midnight Girl« 195
 »The Long Distance Telephone Call«
 121, 172
 »Long Division« 249
 »The Long Night« 54
 »The Long Rain« 117, 157
 »The Long Way Home« 58
 »The Long Weekend« 112
 »The Long Years« 84, 110
 »The Lost City of Mars« 213
The Love Affair 336
 »The Love Affair« 237
 »Love Contest« 139
 »Love Potion« 321
 »A Love Story« 318
Löwenzahnwein 166
 »Luana the Living« 35
 »The Luggage Store« 108

M

The Machineries of Joy 205
 »The Machineries of Joy« 194
 »Mach's gut, Lafayette« 246
 »Madame et Monsieur Shill« 277
 »Ein Mädchen mit Harfe« 259
 »The Mad Wizards of Mars« 95
 »Der Mafioso-Betonmischer« 305
 »The Mafioso Cement-Mixing Machine«
 305
 »The Magical Kitchen« 176
 »Magic Sneakers« 167
 »The Magic White Suit« 181
 »The Maiden« 76
 »The Maiden of Jirbu« 35
 »Make Haste to Live« 287
 »The Man« 87
 »Manche leben wie Lazarus« 189
 »The Man in the Rorschach Shirt« 209
 »Der Mann« 87
 »Der Mann im Rorschachhemd« 209
 »Der Mann oben« 71
 »The Man Upstairs« 71
 »Many Returns« 285
 »Ma Perkins Comes To Stay« 326
 »Marionetten, e.V.« 88
 »Marionettes, Inc.« 88
Marionettes, Inc. 340

»The Marriage Mender« 155
Die Mars-Chroniken 97
 »Mars is Heaven!« 84
 »The Martian« 96, 108
The Martian Chronicles 97, 337
The Martian Chronicles [Fernsehfilm]
 357
 »Marvels and Miracles – Pass It On!«
 160
 »März 2000: Der Steuerzahler« 100
Masks 343
 »Massinello Pietro« 203
*Match to Flame: The Fictional Paths to
 Fahrenheit* 451 342
 Matheson, Richard 26, 113
 »A Matter of Taste« 307
 »Die Mäuse« 160
 »McGillahees Baby« 260
 »McGillahee's Brat« 219, 260
 »The Meadow« 147
 »Meadow of the World« 147
Die Mechanismen der Freude 205
 »Die Mechanismen der Freude« 194
A Medicine for Melancholy 183
 »A Medicine for Melancholy« 184
Medizin für Melancholie 183
 »Medizin für Melancholie« 184
 Melville, Herman 312
 »Memento Mori« 300
A Memory of Murder 239
 »The Messiah« 219
 »Der Messiah« 219
 »Mexicali Mirage« 225, 277
 »The Mice« 160
 »The Millionth Murder« 142
 »The Million-Year Picnic« 67, 112
 »A Miracle of Rare Device« 191
 »The Miracles of Jamie« 64
 »The Mirror« 278
 »Miss Appletree And I« 329
 »Miss Bidwell« 116, 316
 »Mit dem Orientexpress nach Norden«
 285
Moby Dick: a Screenplay 340
 »The Monster Maker« 45, 47
 »Das Monster und das Nebelhorn« 125
 Moore, C. L. 14
 »Mord an einer Puppe« 114
 »Der Mörder« 146
 »Mord mit reinen Händen« 220
 »Morgue Ship« 47

- »Das Motel ›Zum erleuchteten Huhn«
216
- »Mouse, Far-Traveling« 284
- »Mr. Benedicts Ende« 70
- »Mr. Bleich« 279
- »Mr Pale« 279
- »Der Müllkutscher« 147
- The Mummies of Guanajuato* 335
- »Mummy Dust« 35
- »The Murderer« 325
- »The Murderer« 146
- »Die Muschel« 43
- »The Musicians« 105
- »My Perfect Murder« 220
- »My Son, Max« 263

N

- »Die nächste in der Reihe« 79
- »Die Nacht« 68, 168
- »Die Nacht der zehn Milliarden Lichter«
138
- »Eine Nacht im Leben« 248
- »Nächtliches R-Gespräch« 90
- »Nachtzug nach Babylon« 273
- »The Naming of Names« 93, 106
- »Das Nebelhorn« 125
- »The Next in Line« 79
- »Next Stop, the Stars« 162
- »Nichts Neues oder Woran ist der Hund
gestorben?« 266
- Nielsen, Leslie 89
- »The Night« 68, 168
- »Night Call, Collect« 90
- »Nightmare Carousel« 192
- »Night Meeting« 103, 321
- »The Night Sets« 78
- »Night Train to Babylon« 273
- Nimoy, Leonard 27
- »The Nineteenth« 293
- »Noch einmal legato« 266
- »No News, or What Killed the Dog?«
266
- »No Particular Night or Morning« 132
- »No Strings Attached« 88
- »Nostrum Paracelsius Crook« 286
- »Nothing Changes« 277
- »November 2005: Der Gepäckladen«
108
- »November 2005: Die Zuschauer« 109
- »November 2005: Schlechte Saison«
109
- Now and Forever: Somewhere a Band is
Playing & Leviathan '99* 310

O

- »Ob sie sich noch an Sascha erinnern?«
267
- The October Country* 74, 161
- »The October Game« 81
- »The October People« 286
- »The Offering« 264
- »The Off Season« 84, 109
- »Oktober 2002: Das Ufer« 104
- »Oktober 2026: Das ewige Picknick«
112
- »Oktober 2026: Das Jahrmillionen-
Picknick« 112
- »Das Oktober-Spiel« 81
- »Das Oktobervolk« 286
- Old Ahab's Friend, and Friend to Noah,
Speaks His Piece* 334
- »The Old Ones« 108
- »Ole, Orozco! Siqueiros, Si!« 304
- »Once More, Legato« 266
- »One for His Lordship, and One for the
Road!« 242, 258
- »One More for the Road« 294
- One More for the Road* 290
- »One Night in Your Life« 248
- »One Timeless Spring« 65
- »The One Who Remembers« 289
- »The One Who Waits« 91
- »One-Woman Show« 294
- »Onkel Einar« 286
- On Stage* 339
- »On the Orient, North« 248, 285
- »Orientexpress Nord« 285
- The Other Foot* 336
- »The Other Foot« 123
- »The Other Highway« 270
- »Outcast of the Stars« 114
- »Overkill« 300
- »Over, Over, Over, Over, Over, Over,
Over, Over!« 322

P

- Panik in New York* [Film] 348
 »Papas Papagei« 220
 »The Parrot Who Met Papa« 220
The Parrot Who Met Papa 339
 »Pater Caninus« 327
 »Pause im Sonnenlicht« 157
 »Payment in Full« 114
 Peckinpah, Sam 27
The Pedestrian 334
 »The Pedestrian« 127
 The Pedestrian – a Fantasy in One Act
 334
 »The Pendulum« 33
 »The People With Seven Arms« 323
 »Perhaps We are Going Away« 192
The Picasso Summer [Film] 352
 »Picasso Summer« 163
 »A Piece of Wood« 134
 »Pieta Summer« 327
 »Pilgrimage« 264
 »Pillar of Fire« 83
Pillar of Fire and Other Plays 335
 »The Piper« 34, 36
 »The Playground« 134
A Pleasure to Burn 330
 »The Poems« 48
 Pohl, Frederik 39
 »Powerhouse« 81
 »The Prehistoric Producer« 192
 »The Price of Silence« 138
 »The Projector« 322
 »Prologue: The Illustrated Man« 132
 »Prolog zu Der illustrierte Mann« 132
 »Promises, Promises« 248
 »Promotion to Satellite« 42
 »Der Pumpernickel« 316
 »The Pumpernickel« 124, 316
 »Punishment Without Crime« 114
 »Purpose« 118

Q

- »Qualvolle Teilung« 249
 »The Queen's Own Evaders« 202, 262
 »Quicker Than the Eye« 265
Quicker Than The Eye 264
 »Quid Pro Quo« 291

R

- »Rakete ins Himmelreich« 126
 »Der Raumfahrer« 123
 »Das Raumschiff« 114
 »The Ravine« 174
 THE RAY BRADBURY THEATER 27, 358
 »Reden ist Silber« 226
 Redlin, Ekkehard 394, 400
 »Referent« 86
 »The Reincarnate« 329
 »Reise in die Vergangenheit mit G.B.S.«
 228
 »Die Reisende« 64, 288
 »Remember Me?« 275
 »Remember Sascha?« 267
 »Remembrance« 264
 »Remembrance, Ohio« 329
 »Return to the Dust« 288
 »Reunion« 44
 Reynolds, Ron [Pseudonym] 33, 34
 »Ricke racke« 275
 »R is for Rocket« 42
R is for Rocket 196
 »The River That Went to the Sea« 322
 »The Rocket« 114
 »The Rocket Man« 123
 »Rocket Skin« 64
 »Rocket Summer« 71, 98
 »Der Roman, den T.W. im Jahre 2257
 schrieb« 115
 »Royal Crown Cream-Sponge Para
 Litefoot Tennis Shoes« 167

S

- »Sanfte Morde« 265
 »Sanfter Regen wird fallen« 111
Sauriergeschichten 238
 »A Scent of Sarsaparilla« 139
 »Scent of Summer« 139
 »Das Schachtelmännchen« 77
 Schell, Maria 113
 »Die Schlafende und ihre Träume« 283
 »Schneller als das Auge« 265
Schneller als das Auge 264
 »Ein schöner Schlamassel« 265
 »Die Schönste aller Schönen ist da« 282
 »Die Schornsteinfeger« 288
 »Die schreckliche Feuersbrunst drüben
 im Landhaus« 256

- »Die schreiende Frau« 317
 »Ein Schwarm Raben« 133
 Schwartz, Julius 13
 »Das schwarze Riesenrad« 82
 »Schwerer Diebstahl« 275
 »The Screaming Woman« 124, 317
 »The Scythe« 40
 »Sea Change« 163
 »The Sea Shell« 43
 »Season of Disbelief« 121, 170
 »The Season of Sitting« 126, 168
 »The Secret« 139
 »Der See« 45
 »Segne mich, Vater, denn ich habe
 gesündigt« 242
 »Der Sendbote« 76
 »Die Sense« 40
 »September 2005: Der Marsianer« 108
 »A Serious Discussion« 323
 Serling, Rod 24
 »The Settlers« 103
 »The Shape of Things« 80
 »Shopping for Death« 158
 »Shopping for Murder« 158
 »The Shore« 104
 »The Shoreline at Sunset« 182
 »Sie waren dunkelhäutig und
 goldäugig« 93
 »The Silent Towns« 96, 110
The Silver Locusts 97
 Simak, Clifford D. 96
 Singer, Kurt 218
S is for Space 212
 »Sixty-Six« 306
 »Skeleton« 35, 52
Skeletons 340
 »Das Skelett« 52
 »The Sleeper and Her Dreams« 283
 Slusser, George Edgar 368
The Small Assassin 195
 »The Small Assassin« 59
 »The Smile« 136
 »The Smiling People« 65
 »Sneakers« 167
 »Some Live Like Lazarus« 189
 »Someone in the Rain« 277
Something Wicked This Way Comes 197
Something Wicked This Way Comes [Film]
 353
 »Sometime Before Dawn« 302
 »Somewhere a Band is Playing« 310
Somewhere a Band is Playing 343
 »Sonnenuntergang an der Küste« 182
 »Sonne und Schatten« 140
 »The Sound of Summer Running« 162,
 167
A Sound of Thunder [Film] 354
 »A Sound of Thunder« 135
 Spaulding, Leonard 115
 »Special Delivery« 193
 »Der Spiegel« 278
 »Spielen wir ›Gift‹« 69
 »The Spring Night« 96, 98
 »Der Spuk im neuen Haus« 257
 »Spürhunde« 116
 »The Square Pegs« 85
 »Die Stadt« 118
 »Die Stadt, in der niemand ausstieg«
 180
 »Die Stadt und der Ort« 282
 »Die Stadt, wo niemand ausstieg« 180
 »Stärke 5 auf der Zaharoff/Richter-
 Skala« 266
 »Statues« 171
 »Sterbesakramente« 270
 Sterling, Brett 86
 »Stickerei« 127
 »Stillgestanden!« 241
 »Die Stimme aus Theben« 287
The Stories of Ray Bradbury 231
 »A Story About Love« 318
 »A Story of Love« 124, 318
 »Strafe ohne Verbrechen« 114
 »The Strawberry Window« 159
 »Ein Stück heiliger Schokolade« 224
 »Ein Stück Holz« 134
 »Die Stunde Null« 73
 »Stunde Null« 73
 »Subterfuge« 38
 »The Subtlest of Incidents« 166
 »Summer in the Air« 162, 167
Summer Morning, Summer Night 309,
 313
 »The Summer Night« 96, 98
 »Summer's End« 323
 »Sun and Shadow« 140
Sun and Shadow 333
 »The Sunset Harp« 182
 »The Swan« 160, 173
 »Swing Low Sweet Chariot« 213
Switch on the Night 333
 »Synthetic Alibi« 88

T

- »Der Tag, an dem der große Regen kam« 164
- »The Tale of the Mangledomvritch« 35
- »The Tale of the Terrible Typewriter« 35
- »Tale of the Tortletwitch« 35
- Tanaka, Tomoyuki 350
- »Tangerine« 294
- »The Tarot Witch« 175
- Der Tätowierte* [Film] 352
- »Tausch« 272
- »The Taxpayer« 100
- »The Terrible Conflagration up at the Place« 215, 256
- »Tête-à-Tête« 292
- »That Bird That Comes Out Of The Clock« 280
- That Ghost that Bride of Time: Excerpts from a Play in Progress 335
- »That Old Dog Lying in the Dust« 225, 280
- »That Woman on the Lawn« 269
- »The Theban Voice« 287
- »There Was an Old Woman« 46
- »There Will Come Soft Rains« 111
- »These Things Happen« 124, 318
- They Have Not Seen the Stars* 336, 339
- »They Knew What They Wanted« 160
- »They Landed on Mars« 84, 101
- »The Thing at the Top of the Stairs« 246
- »The Third Expedition« 84, 101
- This Attic Where the Meadow Greys* 335
- »Thunder in the Morning« 278
- »Time Intervening« 73
- »Time in thy Flight« 142
- Timeless Stories for Today and Tomorrow* 333
- »The Time Machine« 170
- »The Time of Going Away« 163
- »Timothy, woher?« 283
- »Der Tod eines vorsichtigen Mannes« 60
- Der Tod ist ein einsames Geschäft* 243
- »Der Tod kommt schnell in Mexico« 61
- Der Tod kommt schnell in Mexiko* 239
- »Der Tod und die Jungfrau« 187
- »To Make a Long Story Much Much Shorter« 35
- »The Tombling Day« 137
- »The Tombstone« 49
- »Tomorrow and Tomorrow« 72
- Tomorrow Midnight* 362
- »Tomorrow's Child« 80
- »Torrid Sacrifice« 138
- »Der total perfekte Mord« 220
- »Der tote Mann« 50
- »Ein Totenschädel aus Zucker« 61
- »Totenwache für einen Lebenden« 61
- »Tote stehen nie mehr auf« 57
- »To the Chicago Abyss« 201
- To The Chicago Abyss* 338
- »To The Future« 116
- »Touch and Go« 62
- »Touched with Fire« 158
- »A Touch of Petulance« 235
- »Das Toupet« 180
- »The Town and the Place« 282
- »The Town Where No One Got Off« 180
- The Toynbee Convector* 247
- »The Toynbee Convector« 240
- »Der Toynbee-Konvektor« 240
- »The Transformation« 306
- »Trapdoor« 243
- »The Traveller« 64, 288
- »Tread Lightly to the Music« 193, 259
- »Triangle« 305
- »Trink Entire: Gegen den Massenwahnsinn« 225
- »The Troll« 263
- »The Trolley« 160, 171
- »Der Trommlerjunge von Shiloh« 188
- »The Trouble With Humans is People« 35
- Truffaut, François 25
- »The Trunk Lady« 55
- Tucker, Bob 35
- Twice-22* 210
- »The Twilight Greens« 325
- TWILIGHT ZONE [Serie] 214
- Twin Hieroglyphs that Swim the River Dust* 335
- »Tyrannosaurus Rex« 192

U

- »Der U-Boot-Arzt« 266
- »Uncle Einar« 78, 286
- »Und der Seemann, endlich daheim« 187
- »The Undead Die« 86
- »Undersea Guardians« 47

- »Un-Pillow Talk« 328
- »Unser lieber Adolf« 228
- »Der unsichtbare Junge« 52
- »Unsichtbarer Junge« 52
- »Unterseeboot Doktor« 266
- »Up From The Deep« 125
- »Usher II« 106, 116
- »The Utterly Perfect Murder« 220

V

- »The Vacation« 203
- The Veldt* 338
- »The Veldt« 119
- »Die Venus-Hexe« 66
- »Die Verbannten« 95
- Die vergessene Marsstadt* 216
- »Die vergessene Mars-Stadt« 213
- »Die verschwundene Marsstadt« 213
- »Versprechen, Versprechen« 248
- »Die Verwandlung« 306
- »The Very Gentle Murders« 265
- »Very LATE in the Evening« 189
- »Viele Rückkehrer« 285
- »Vielleicht gehen wir fort« 192
- »Das vierdimensionale Kind« 80
- The Vintage Bradbury* 206
- »Virgin Resusitas« 279
- »The Visit« 325
- »The Visitor« 86
- »Der Vogel, der aus der Uhr kommt« 280
- Vom Staub kehrt du zurück* 281
- »Von der Hitze gepackt« 158
- »Ein vorsichtiger Mann stirbt« 60

W

- »Der wachsamer Poker-Chip von H. Matisse« 157
- »The Waders« 322
- »Wake for the Living« 61
- »A Walk in Summer« 319
- Wallace, Edgar 30
- »The Wandering Witch« 283
- »Die wandernde Hexe« 283
- »Der warme und der kalte Wind« 261
- »Was wohl aus Sally geworden ist?« 276
- »The Watchers« 49, 109
- »The Watchful Poker Chip« 157

- »The Watchful Poker Chip of H. Matisse« 157
- »Way in the Middle of the Air« 105
- »Das Weihnachtsgeschenk« 138
- »Die weitgereiste Maus« 284
- »Welcome Brothers« 84, 101
- »We'll Always Have Paris« 326
- We'll Always Have Paris* 324
- »We'll Just Act Natural« 303
- »Well, What Do You Have to Say for Yourself?« 295
- »Wenn es MGM erwischt, wer kriegt dann den Löwen?« 274
- »Westlich Oktober« 284
- »West of October« 248, 284
- »We the People, Inc.« 300
- »Whence Timothy?« 283
- When Elephants Last in the Dooryard Bloomed* 334
- »When The Bough Breaks« 326
- »Where All is Emptiness There is Room to Move« 293
- Where Ignorant Armies Clash By Night* 150
- Where Robot Mice and Robot Men Run Round in Robot Towns* 335
- »Where's Lefty?« 263
- »Where's My Hat, What's My Hurry« 306
- »While Earthmen Sleep« 84, 101
- »The Whisperers« 287
- »The Whole Town's Sleeping« 121, 174
- »Das Wiedersehen« 44
- »Die Wiese« 147
- »Wilber and His Germ« 35
- »The Wilderness« 133
- »Wild in Galway« 255
- »A Wild Night in Galway« 183, 255
- »Die Wildnis« 133
- Williamson, Jack 14
- »Willkommen und Lebwohl« 141
- Wimberly, Ron 364
- »Der Wind« 37
- »The Window« 121, 172
- »The Winds« 37
- »Wings of Summer« 167
- »The Wish« 224
- »The Witch Door« 268
- With Cat for Comforter* 339
- »With Smiles as Wide as Summer« 190
- »Wo ist mein Hut? Wozu die Eile?« 306
- »A Woman is a Fast-Moving Picnic« 279

- »The Women« 85
- »Wondercopy« 88
- The Wonderful Death of Dudley Stone*
337
- »The Wonderful Death of Dudley Stone«
159
- The Wonderful Ice Cream Suit* 337
- »The Wonderful Ice-Cream Suit« 181
- The Wonderful Ice Cream Suit and Other
Plays* 334
- »The World the Children Made« 119
- Wright, Farnsworth 29
- »Der wunderbare Eiskrem-Anzug« 181
- »Der wunderbare Tod des Dudley
Stone« 159
- »Die Wunder des Jamie« 64
- »Ein Wunder von seltener Kunst ...« 191
- »Der Wunsch« 224

Y

- »The Years Cannot Be Hurried« 318
- »The Year the Glop Monster Won the
Golden Lion at Cannes« 208
- »Yesterday I Lived!« 54
- Yestermorrow* 339
- »Yes, We'll Gather at the River« 217
- »Ylla« 98

Z

- »Zaharoff/Richter Mark V« 266
- »Zeitloser Frühling« 65, 310
- »Zeit zum Aufbruch« 163
- »Zementmixer« 89
- Zen in der Kunst des Schreibens* 252
- Zen in the Art of Writing* 252
- »Zero Hour« 73
- »Ein Zirkus voller Leichen« 58
- »Die Zisterne« 72
- »Zum Krater von Chicago« 201
- »Zum Staub kehrst du zurück« 288
- »Zur warmen Jahreszeit« 163
- »Der Zwerg« 155
- »Der Zwischengänger« 76